Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Ubreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Rebaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Mheinifde Bollegeltung" ericheint taglich wit Ausnahme ber Conn- und Feieringe, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaben, Briebrichftraße 80: Breig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Martiftraße 9 und Eltville (B. Babisg), Gele Gutenberg- und Annusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmäßige Frei-Beilagen: Befentlich einmal: Berichtet "Religiojes Sonntagablatt". Burimal jabelich: Commen Biner: Raffauticher Zafden Sahrplan Ginmal jabrlig Jahrbuch mit Ralenber.

Montag Muguit

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Big., filr ben Monat 65 Pfg., feel ins Daus; durch die Post für das Birrteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die tieine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlach gewährt

Chefrebatteur: Dr. phil. Frang Genebe Bennetmertlicht gate Volleit und Bentlieiner De. Gry. Geneber: für ben anderere nebeltueriken Teil Julius Etienne- Defrice für Befahrliches und American D. 3. Dahmen fünrlich in Wiedbaben. Anneinenbernd und Berling ben hermann Raud in Wiedbaben.

33. Aahrgang.

Rund 300000 Russen im Juli gefangen

Der Rückblick

* Die friegführenben Machte Europas tonnen in biefett Tagen Mididou halten und bie hoffnungen und Entwürfe bes 1. Aug. 1914 britjen an Sand beifen, was bis auf ben beutigen Tag erreicht wurde. Rur für bie Bentralmadite und bie Türfei fallt ber Rudblid gunftig aus. Bewiß - gesteben wir es offen ein auch wir haben nur gur baufig mit bert leidet beidemingten Glageln ber Bhantafte nicht Erreichtes erhofft; wir rechneten mit mandjem, trobon nachber bast Gegenteil eintrat, und befonbers auf biplomatifchem Gebiete begegneten wir Enttäufdungen. Wer mas twollen bieje Entiduschungen bejagen gegenüber ber Tatjache, baft fich unfereerfte unb michtigfte hoffnung, bie Geinbe nieberguringen, erfallt bat. Das Ergebnis bes erften Ariegsfahres merben unfere Weinbe fo leicht nicht gertrammern tonnen. Wir haben 1 700 000 Gefangene gemacht. Unfere Wanft ift auf weit mehr ale 175 000 Quabratmeter feinblichen Bobens berabgefauft. Ungebrochen fleben Deutschlands und Defterreichs beere weit in Feindesland und nichts vermag ben Siegeszug zu bemmen. Bobrlich, ber beutide Raifer tut Recht baran in feinem Aufruf un bas Bolt, Wott gu banten für ben Beiftanb, ben er und gewalfrie. Bir treten in bas gweite Rriegsjahr ein mit einem beispiellofen Afrivlonto, mit bem ungeschwächten Billen burchaufmiten unb gu fiegen.

In Rufiland bort man nichts von einem Rudblid auf bas abgelaufene Rriegsfahr. Und bas mit Recht. Denn ber Bar bat michte su fagen, woburch er fein Boll erfreuen fonnte. Ditolas Rifolojewitich fpricht bon borübergebenben Brilfungen, bie bem ruffifden Bolle beidieben feien. Die Babresmenbe bes Beltfrieges ideint für Rufland ein Benbebuntt feiner Weichide gu merben. Gin unbeimliches Unwetter ballt lich aber ben horben bes garen gufammen. Im Monat Rull find fle wieber um 300 000 Mann verminbert worben, bie in beutichen und öfterreichischen Gefangenenlagern Unterfunft fanben. Soch im Norben fieht hinbenburg vor Rigas Toren, bas Festungsviered wurde burch die Einnahme von Rozan und Bultust durchbrochen, bie Beichsel ift stoffchen Barichau und Iwangored überschritten und Lublin, fowie Cholm find in unferem Bejit. Reiner unferer Feinde hat ben Mut, ben außerorbentfichen Ernft ber Lage abguftreiten, in neutralen ganbern aber bereitet men auf Greigniffe bor, bie bie Schlacht bon Seban in ben Schatten ftel-Ien willeben. Roch immer erwartet man in London, Baris und Betereburg Midfchlage, bod bas beutide Boll weiß feine Sache bei hinbenburg und Modeusen in ficherer but. Die Ereignisse baben einen fo tonfequenten Berlauf genonnnen, baft wir noch erbebliche Erfolge erwarten barfen, bis bie "gigantifcite Schlacht bes Belifriegen" ihrem Abichluß entgegengeht.

Jubes werben wir noch mit Tagen, ja mit Bochen rechnen muffen. Die feindliche Breffe bat erflart, bie Raumung Barfcan und 3wangorobs ftinben bevor. Es fei bie Abficht ber ruffifden Berredfeitung, bie Armeen möglichft intaft zu erhalten, und in einem ganftigeren Falle ben Kampf neu aufzunehmen. Das ift aber gweifellos nicht ber Ball. Die beutichen und bie ofierreichischen Tagesberichte beweifen uns, wie bie Ruffen gaben Biberftanb leiften, immer neue Truppen in ben Rampf werfen und jeben Meter Boben bartnachig verteibigen. Die Abficht ber feindlichen Breffe, bie eine Raumung ber Geftungen anfündigte, war wohl einzig und allein auf notwendig fommenbe Ereigniffe vorzubereiten. Go mare ja auch beller Babnfinn, wenn bie Ruffen ibr beftes Rampfgebiet obne Biberftanb preisgeben wollten. Die Erinnerung an bas Jahr 1812 mag urteifbloje Laien betoren, nicht aber ben Berftanb ber Berftanbigen, ber bas Ginft und Beute ju untericheiben bermag. In bem fehigen Kumpfgebiete bat Rifolas Difolajewitich genugenh Bahnen jur Berfügung, Die ihm fonft überaft febien. Er wirb barum nicht ber Schlacht ausweichen, sonbern gu retten berfuchen, mas zu retten ift.

Aber ein Wenbepunft bollgieht fich nicht nur in Ruftfand, fonbern nach Anficht ber englischen Breife auch balb im Beften. Sei Barfchau gefallen, bann wurbe Baris und Calais bie Lofung fein. Und bas ift es ja, was bie Englander fürchten. Bon Siegesguberficht finbet man feine Spur, ift vielmehr übergengt, baß auch im Weften Deutschland eine erfolgreiche Offenlive aufnimmt, fobalb es im Diten reinen Tifch gemacht bat. Das find wenig erfreuliche Auslichten für ben Beginnt bes zweiten Rriegojahres. Gur und aber bieten fie bie Bewahr, bag wir bas bald vollenben werben, was in ben erften gwolf Monnten fo erfolgreich begonnen wurde. Niemals fonnten swir frober in bie Rufunft bliden, niemals bie ficberere lieberzeugung haben, bağ bie Bertrummerung unferer Beinde gelingen würbe.

Das Ergebnis des Krieges

Die Bentrulmadte baben bisber von geindlich em Gebiete befest: Befgien 29 000 Quabratfifometer, Frantreich 21 000 Quabratfilometer, Ruffant 130 000 Quabratfilometer, im gangen 180 000 Quas bratfilometer. Der Beind bat befest: Elfay-Bothringen 1050 Quabratfilemeier, Galigien 10 000 Quabratfilemeier. Im gangen 11 050 Quabrat-

Die Wefamtjahl ber Rriegsgefangenen betrug mit Ablaut bes erften Kolenderiabres in bentiden Gejangenerlagren und ha-

An das deutsche Bolk!

Gin Jahr ift verfloffen, feitbem 3d bas beutice Boll an den Baffen rufen mußte. Gine nuerhort blntige Beit fam fiber Europa und bie Belt. Bor Gott und ber Wes ichichte ift Dein Gemiffen rein: 3ch habe ben Rrieg nicht gewollt. Rad ben Borbereitnugen eines gangen Jahrzehniö glaubie ber Berband ber Machte, benen Dentichs land an groß geworben war, ben Angenblid für gefommen, um das in gerechter Cache treu gu feinem ofterreichifche ungarifden Unnbesgenoffen ftebenbe Reich gu bemitigen ober in einem übermächtigen Ringe gu erbruden.

Richt Groberungeluft bat une, wie 3ch icon vor einem 3abre verffinbete, in ben Rrieg getrieben. Mis in ben Anguftingen alle Baffenfabigen gu ben Gabuen eilten und die Truppen binanszogen in den Berteidigungstampf, lüblte jeber Dentiche auf bem Erbball, nach dem einmutigen Beifpiel bes Reichotags, daß für bie höchften Giter ber Ra: tion, ihr Leben und ibre Freiheit gefochten merben mußte. Bas uns bevorftanb, wenn es frember Gewalt gelang, bas Befdid unferes Bolfes und Europas gu beftimmen, bas haben bie Drangfale Meiner lieben Proving Diprengen gezeigt. Durch bas Bewußtfein bes aufgebrungenen Ramp: fes marb bas Bunber nollbracht; ber politifche Meinunge. ftreit verftummte, alte Wegner fingen an, fich gu verfteben und gu achten, ber Beift treuer Gemeinichaft erfüllte alle Bolfogenoffen.

Boll Dant burfen wir beute fagen: Gott war mit nn 8. Die feindlichen Geere, die fich vermagen, in wents gen Monaten in Berlin eingugiehen, find mit wuchtigen Schlägen im Belten und im Often weit gundaetries ben. Babllofe Schlachtfelber in ben verfchiebenften Teilen Europas und Seegefecte an nahen und fernften Geftaben bezengen, mas bentider Ingrimm in ber Rotwebr und bentiche Rriegstunft vermögen. Reine Bergewaltigung polferrechtlicher Sannngen durch uniere Beinde mar im: ftanbe, bie mirtidaftliden Grunblagen unferer Rriegffih: rune an ericuttern, Staat und Gemeinben, Laubwirtichaft, Gewerbefleiß und Sanbel, Biffenichaft und Tednif wett. eiferten, die Ariegonote gu linbern. Berftanbuisvoll für notwendige Gingriffe in ben freien Barenvertehr und gang hingegeben ber Sorge für bie Bruber im Gelbe fpannte bie Bevolferung babeim alle ihre Rrafte an gur Abwehr ber gemeinfamen Gefahr.

Mit tiefer Dautbarteit gebenft beute und immerbar bas Baterland feiner Rampfer, berer, bie tobege mutig bem Beinde Die Stirne bieten, berer, Die mund ober frant gurudtebrien, und berer por allem, die in frember Erbe ober auf bem Grunde des Meeres vom Rampfe and: ruben. Dit ben Mittern und Batern, ben Bitmen und Malfen empfinde ich ben Schmers um die Lieben, die ffirs Baterland ftarben.

Die innere Starte und ein einheitlicher nationaler Bille im Geifte ber Gabpfer bes Reides verburgen ben Gieg. Die Deiche, bie fie in ber Boransficht errichteten, daß wir noch einmal gu verteibigen batten, mas wir 1870 errangen, baben ber groß: ten Sturmflut ber Beligefdiate getrott. Rach ben beifpiellofen Beweifen von perfontider Tuchtigfeit und nationaler Lebenstraft bege 3ch die frobe Buverficht, daß das bentiche Bolt, die im Ariege erlebten Bante: rungen tren bewahrend, auf ben erprobien alten und auf ben vertrauensvoll betretenen nenen Bahnen weiter in Bilbung und Gefittung ruftig vorwarts forciten mirb.

Großes Erleben macht chrffirchtig und im Bergen feit. In beroifden Taten und Leiben harren mir ohne Banten ans, bis ber Friede tommt - ein Griebe, ber und bie notwendigen militarifden, politifcen und wirticaftlichen Sicherheiten für die Bufunft bietet und bie Bedingungen erfüllt gur ungehemmten Entfaliung unferer icaffenden Rrafte in ber Beimat und auf bem freien

So werben wir ben großen Rampf für Dentfolanbe Rocht und Freiheit, wie lange er auch bauern mag, in Ehren befteben und por Gott, ber unfere Baffen weiter feguen wolle, bes Sieges würdig fein.

Großes hauptquartier, 81. 3nli 1915.

Wilhelm, I. R.

garetten 898 869, als Arbeiter beichoftigt 40 000. In ben lehten Wochen gefangen genommen, noch unterwegs zu ben Gefongenenlogern 120 000, in Deutschland im gangen 1 058 869; in Defferreich-Ungarn im gangen etwa 636 534. Das ergibt eine Wefamtsahl bon rund 1695 400. Un friegogefangenen Ruffen befinden fich barunter in Dentichland 5600 Diffigiere, 780 000 Unteroffigiere und Monnfchaften, in Defterreich-Ungarn 3190 Offigiere, 610 000 Unteroffigiere und Mannichaften, buvon ein großer Teil burch bentiche Truppen gejangen genommen. Gefamtjahl ber ruffilden Kriegsgelangenen 8790 Diffigiere, 1 330 000 Unteroffigiere und Mannichaften.

Un Briegebeute waren in beutiden Sammelftellen bis sam. Jumi graubit 5834 erbeutete Wefchung, 1556 erbeutete Mafchinengewehre. Gin großer Teil ber erbeuteten Geichung und Maichinengewehre ift aber nicht gurudgeschafft morben, fonbern blieb bei ben Truppen gur Berwendung gegen ben Feind. Wenaue Bablen biceuber fehlen. Im gangen fonn man mit einer Rriegebente pon 7-8000 Befchuben und 2 bis 3000 Maidinengewehren rechnen.

3m beutich-frangofifchen Felbaus 1870/71 wurben 370 000 Bransofen gefongen, barunter 12000 Dffisiere. Darunter waren bei find in Seban 104 900 Gefangene gemackt worden. Die Anpitulation von Meg brachte 173 000 Mann mit 6000 Offigieren. 3m gangen batten mit ber nach ber Schweig übergetretenen Bourbafifden Armee und ber Befagung von Baris 26 000 Offiziere und 703 000 Mann bir Baffen ftreden muffen. Gegen 7400 Gefchipe und 107 Jahnen wurden erbeutet. Die hobe Babi ber Geichite ergibt fich in erfter Linie aus ber Ginnahme ber Feitungen Men. Seban, Baris und Strafburg.

Reiche Siegesbeute Cholm besett

Großes Sauptquertier, 31. Juli. (Amilid.)

Beftlicher Kriegsichauplat:

Seftern fruh fturmten wir die bei unferem Angriff anf Songe (füblich von Ppern) am 3. Juni noch in englischer hand gebliebenen häuser am Weltrande des Ories, sowie einen Stützpunkt stüdlich der Strase von Ppern. Rachmittags und nachts wurden Gegenangrisse des Feindes zurückgeschlagen. Bir eroberten vier Raschinengewehre, fünf Minenwerser und nahmen einige Engländer gefangen. Die in den Grüben des Feindes gesundene Zahl Toter beweist die großen blutigen Berluste.

Die Franzosen griffen bei Souches abermals erfolglod mit Handgranaten an. Die erbitterten Kampfe um die Linie Lingetopi Barrenfopf in den Bogesen find zu einem Stills fiand gefommen. Die Franzosen halten einen Teil unserer Stellung am Lingelopi noch beseiht. Echrahmannse und Barrentopf find nach vorübergebendem Berluft mieber in

nuferer Sand. wür fe ber Grangofen auf Channy, Tergnier und andere Orte binter der Mionefront, murbe ber Babnbof Compiegne beicoffen. Anf Angriffe frausbiifder Fluggenggeidmaber, bie gestern auf Pfalgburg, gabern, nordlich Sagenan und auf Freisburg Bomben abwarfen, antwortete am Rachmittag unfer Geichwader mit Bombenabwürfen auf den Glughafen von Line: wille, die Bahnhofbanlagen von St. Die und den Flughafen bei Nauen. Der durch die feindlichen Flieger angerichtete Schaden ift unwesentlich. Gin französisches Fingzeng wurde bei Freiburg durch unsere Abwehrgeschütze herunterge: ichoffen.

Ditlicher Kriegsschauplatz:

Rordweftlich von Lomga und nörblich an ber Balin Rowno Coworem (öftlich von Rogen) geht unfer Angriff vorwarte. Geftern murben 1890 Ruffen gefangen, brei Maidinengewehre erbentet.

Süböltlicher Kriegsichauplak:

Die auf bas rechte Beichselnser übergegangenen Ernp-pen bes Generaloberften von Bonrich bringen unter hartnädigen Rampien nach Diten vor. Alle Gegenangriffe eiligft herangeführter ruffifder Berfturfungen icheiterten wol: lig. Die Bahl ber Gefangenen ift auf fieben Offigiere, barunter

cin Regimentofommanbeur und 1600 Dann u gestiegen.
Den in ber Berfolgung fampfenden verbündeten Hrmeen des Generalfeldmaricallo von Daden fen fen fceint ber Geg. ner in ber nugefahren Linie Romo Alexandria, an ben Beichfelhoben nordlich Lublin (bas geftern Rachmittag befett wurde) füblich Cholm erneuten Biberftanb leiften gu wallen. Der Beind wird überall angegriffen. Babrent ber Juli find 4939 Gefangene gemacht und fünf Gefdune, acht Mafdinengewehre erbentet worden.

Großes Sauptquartier, 1. Auguft. (Mmilich.)

Beftlicher Kriegsichauplag:

Gin englifder Angriff gegen unfere neue Stellung bei Sooge brach vollig gufammen. Chenfowenig Erfolg hatten namttide Borftobe ber Frangolen gegen Conde &

In ben Argonuen beftiges Artilleriegefecht. Um Abend wurben unjere Stellnugen auf bem Reich Bader: fopf in den Bogefen angegriffen; der Jeind murbe gurude

Der englische Fingelag Et. Bol bei Düntirchen murbe gestern mit 20 Bomben belegt. Gin beutider Glugplag bei Donat wurde ergebnislos von einen feindlichen Geschwaber ange-griffen; einer unserer Ran pfflieger ichof hier ein feindliches Flugzeng ab. Gin frangbilicher Flugplag bei Rancy wurde heute früh mit 103 Bomben beworfen; 18 Treffer find in ben Belten beobachtet. Die gur Abmehr aufgestiegenen feinblichen Ginggenge tonnien ben Angriff nicht binbern. Gecho bentime

Fluggeuge griffen über Chatean Caline 15 frangofifde an. In breiviertelftunbigem Rampfe murben mehrere feindliche Gluggenge ju Rollandungen gezwungen. Als ein weiteres feind-liches Gefchwaber in bas Gefecht eingriff, zogen fich unfere Flieger ohne Berlufte gurud. Rörblich von Saargemund mußte ein frangöfisches Fluggeng lanben. Die Infaffen find geangen.

In den Argonnentampfen vom 20. Inni bis 20. Juli nah-men wir 125 Offigiere, 6610 Mann gefangen und erbenteten 52 Mafchinengewehre fowie febr zahlreiches fonftiges Material.

öftlicher Kriegsschauplat:

Rörblich bes Rjemen fanben örtliche Rampfe ftatt. Rorboftlich von Rogan machten wir weitere Forts fdritte; feinbliche Gegenangriffe murben abgeschlagen. 3m Juli wurden gwifden Oftjee und Bilita gefangen genommen 95 028 Ruffen und erbentet 41 Gefdüte (barunter swei fdwere), vier Minenwerfer, 290 Dafdinengewehre.

Sudöftlicher Kriegsichauplah:

Unfere nordlich von I mangorob über bie Beichfel vorgegangenen Truppen wiefen heftige feindliche Gegenan-griffe ab. Beim Rachftog eroberten wir die hoben bei Pob:

Brifden oberer Beich sel und Bug ftellte fich ber Beind gestern erneut. Dentsche Truppen warsen ihn im Lanse bes Tages aus seinen Stellungen bei Aurow föstlich von Romo-Aletfanbria), füblich von Lencana, fübweftlich und fübbat barauf beiberfeits bes Bug und auf ber Gront amifchen Bug und füblich Lenczna ben Rudgug fortgefest. Cholm ift in ber Berfolgung bereite burchichritten.

Muf bem fübbftlichen Rriegofchauplan fielen im Juli in bie banbe ber bentiden Truppen: 823 Offiziere, 75 719 Mann, gebn Gefduge, 126 Mafdinengewehre.

Oberfte ScereBleitung.

Die öfterreichischen Tagesberichte

2. 2. B. Bien, 31. Juli. Amtlich wird versautbart: Ruffifder Rriegofdauplas:

Die Armee bes Ergherzogs Josef Ferbinand nahm gestern nachmittag von Lublin Beite. Ihr linfer Blugel überschritt in ber Berfolgung bie Boftra. Dentiche Truppen brangen ben Wieprs abwarts vor und nabern fich von Endweft ber Stadt Cholm. Der Gegner versucht an verschiedenen Buntten in vorbereiteten Stellungen erneut Wiberftand zu leiften. Er wird über-

all angegriffen. Rordweitlich 3wangorob wiefen bie auf bem Oftufer ber Weichsel vorgebrungenen beutschen Krafte beftige Angriffe ab. Die Ruffen erlitten große Berlufte.

In Digaligien blieb bie Lage unveranbert. Stalienifder Rriegofdanplag:

Die italienifden Infanterie-Angriffe im Wor-Michen haben geftern volltommen ausgejest. Gegen unfere Stellungen am Plateauranbe verfeuert bie feinbliche Artillerie nach

wie vor große Munitionsmengen. Im Rartner Grenggebiete tam es ju mehreren Gefechten. Drei italienifche Bataillone griffen nach ftarfer Artillerieborbereitungen bie Stellungen unferer Truppen auf bem Rleinen Bal an. Es gelang bem Beinbe, in einen vorgeschobenen Schuben-graben einzubringen, boch murbe er nach hartem Rampfe unter fdiwerften Berluften wieber vollenbe jurildgeichlagen.

Ebenfo wurde ein Borftog italienischer Truppen beim Baffe Robinut (norblich Baularo) auf nachfte Diftang burch Feueranfall umb Danbgramaten abgewiesen. Um Grengfamme fublich Dal borgbeit raumte eine unserer vorgeschobenen Abteilungen einem achtungswoften bor fiberlegenen feinblichen Kraften.

In Tirol beichog italienische Artillerie erfolglos bie Blateaus von Bolgaria-Lavarona, Ein Angriff fcwächerer feinblicher Kräfte im Gebiete bes Monte Christallo wurde blutig abgewiesen.

Bien, I. Ang. (W. T. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird ver-Courbart, 1. August, mittags:

Ruffifder Rriegefdauplag:

Brifden Beichjel und Bug entbrannte geftern erneuert an gabliofen Bunften bestiger Kampf. Unfere Berbundeten war-fen ben Feind westlich Dubienta, sublich von Cholm und sublich pon Leczna. Abrblich Lublin wiefen unfere Truppen farte Gegenfloge ab und fepten feither ihren Ungriff fort. Bei Aurow filirmte eine im Berbande ber Armee bes Erzberzogs Josaf Ferbinand stehende bentsche Division swei hinteres nanber liegende feindliche Linien. Defterreichifchungarifde Truppen erkämpften fich ben Weg bis Rowo-Alexan-brifa. Babrend hier am Oftnfer ber Beichfel und bei Lublin ber Begner noch Biberfamb leiftet, feste er weiter oftlich im Ramme bis jum Bug feit beute frah ben Radsug fort. Deutsche Regimenter haben bei feiner Berfolgung vormittags Cholm burch-

In Dftgaligien ift bie Bage unberanbert. Norböstlich Iwangorob entrissen gestern bie auf bas öffliche Ufer vorgebrungenen beutschen Truppen ben Ruffen einen wichtigen Stuppunft. - Bei ben unter öfterreichifch-ungarifchem Oberbefehl ftebenben Streitfraften ber Berbfinbeten wurben im Juli 527 ruffifde Offiziere und 126,811 Mann als Gefangene eingebracht, 16 Wefchüte und 200 Mafchinengewehre et-

Reinere Gefechte im Tiroler und Rarnter Gremigebiet waren auch gestern für uns von gunftigem' Ausgange. In ber Gegend von Raftell Tefino murben zwei feinbliche Kompagnien überfallen umb erlitten ftarte Berlufte. Angriffe bon Berlaglieri gegen unfere Stellungen gegenüber bem boben Trieb (Grenghobe öftlich bed Floden) gelangten ftellenweise bis in bie eigenen Linien; ber Ceurm unferer Referven marf jeboch ben Feind, welcher namentlich burch unfer Artilleriefeuer fewere Berlufte erbielt, wie-

An ber füftenlänbischen Pront berrichte bom Ren-gebiet bis einschließlich bes Gorger Brudentopfes - abgeseben bon Artillerieseuer und fleinen feinblichen Angriffsberfuchen

im großen Rube. Dagegen unternahm ber Feind im Baufe bes gestrigen Tages und ber beutigen Racht wieberholt ftarte Angriffe gegen ben nach Weften vorspringenben Teil unferer Stellumgen am Ranbe bes Rarft-Blateaus; öftlich Balapao tft ber Rampf noch nicht abgeichloffen. Gin von Sels und brei von Bermigliano angesette feindliche Rachtangriffe wurden unter fchveren italienischen Berluften ab geich lagen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: v. & b fer, Feldmarfcallentnant.

Die russische Kathastrophe

ebarican vor bem Fall

Die "Times - melben aus Barician von ihrem Sonberberichterflatter: Die Lage wirb mit feber Stunbe gefpannter und gefab tlicher. In ben Straffen ift ber Runonenbonner beutlich vergebmbar. Fortwährend treffen große Mengen Bermunbeter hier ein, die die Bevöllerung von ber fritischen Bage überzeugen, und beweisen, bag man bamit rechnen mulfic, die Linien aufzugeben. Jeboch ift es noch immer immöglich, etwas über ben Ausfall bes rasenben Kumpfes vorauszusagen.

Das Borraden bes beutschen Herres, bas von annähernd 30 000 Menn Reiterei unterftilist wirb, gibt Grund gur Beunrubigung. Wenn es nicht balb aufgehalten wirb, wird es auf Bilna marichieren und fich quer por bie ruffifche Radgugslinie legen. Es ift bas ber gefährlichte Angriff, ber feit Beginn bes Krieges gegen Whilifamb gerichtet wurde

Abreife bes Convernents

fines Rreffen wird ber "R. B." gemelbet: Der Wenerala gouverneur bon Baricanift bereits nad Gieblee fibergestebeit. Bon ben Sivilorganen bleiben nur bie Boligei und bie Feuerwehr gurlid. In ber Stadt hort man ben Gefchugbonner bon Besten, Guben und Rorben find Massen von Berwundeten werben burch bie Stadt beforbert. In ber Racht fieht man in weitem Umfreife brennenbe Borfer. Die Ruffen führen alle Lebensmittel aus ben Militarmagaginen fort.

Die madfende Revolution in Rugland

Die Arbeiter ber Kronftabter Werte find wieber in ben Musfand getreten. In Mostan feiern die Arbeiter in sämtlichen Tuchfabriten. In Reval sind die Fabriten wegen revolutio-närer Umtriebe burch den Militärkommandanten gefcloffen worben.

Rampf swifden Regierung und Bolt

Mus Betereburg wird indireft gemelbet: Die Reichebuma teitt unter brobenben Gewitterzeichen nicht nur auf ben Rriegsichaublaben gufammen. Gie wird gur Rriegsbuma merben icon besbalb, weil die Bolfsvertretung entichlossen ift, ben Rampf amifchen Bolf und Regierung bis gum außerften Enbe burchgufampfen. Man laffe fich burch ruffifche Beitungeftimmen aller Schattierungen nicht beirren, bie ertfaren, die Duma werbe fich ausschließlich mit ber Organisation bes Sieges befaffen. hinter ben Ruliffen fieht es mefentlich anders aus. Schon jeht bat ber in Mosfau verfammelte Stabtetag, ber angeblich mur Schritte jur Mifberung ber Teuerung beraten foll, in ben Reben ber mußgebenben Dumamitglieber Robitichem, Aftrow, Derensti, Fürst Schachowstoi und Nowifow Tone angeichlagen, bie lebbaft an bie Juli- und Oftobertage bon 1906 erinnern. Die Berichte barüber in ber Mostauer und Betersburger Breffe find gu neun Behntel von ber Benfur gestrichen. Aber bon beteiligter Geite wird mitgereilt, bag beifpielemeife ber Betereburger Stabtrat Rewitow erflarte, er traue auch feinem Munitionsministerium. Es muffe ein Lanbesverteibigungsfomitee lediglich aus Bolfemannern errichtet werben. Fürft Schacho-wolf of führte aus, Rufland fonne nur burch Organisation ber Selbstverwaltung und Berbande, sowie burch bie Gelbsthilfe bes Bolles gerettet werben. Berensti bat unumwunden ben Bolfskampf gegen die völlig versagende Regierung verlangt. Selbst der sehr gemäßigte Schingarew rief aus: Ein Sieg ohne die Verückstigung der Volkskimmung sei undenkbar. Die Duma selbst ift zweisellos kampfluktig, und Tollte sie gegen die Regierung nicht scharf vorgeben, so kann das ausgeregte Volkseines Tages auch gegen die Duma zur Selbsthisse schreiten. Die Whgeordneten Krafsow, Adssenwe, Kodischen bestells die leibige Dossiers mit bentlichen Drohungen aus verschiedenen Siegenden Mass leibig der bestellt die Gegenden. Bas felbit bie gemäßigten Oftobriften anbelangt, fo wird bie folgenbe Meufjerung eines ihrer Gubrer folbortiert: Barfchan fann gu einem innerpolitifchen Rufben für Rugland merben.

Die Drohnng mit ber Muflofung

Aus Bufareft wird ber "Dtich Tageszeitung" berichtet: Die "Molbawa" melbet aus Betersburg, baß Minifterpräfibent Gorcmpfin ben Barteiführern erflärte, die Regierung murbe bie Berbandlungen ber Duma, falls bieje einen ihr nicht genehmen Charafter annehmen follten, aufbeben und bie Duma auflofen. Die Stimmung in Rugland ift febr gebrüdt. Es werben alle Magnahmen getroffen, um revolutionare Bewegungen im Reime bereits erftiden gu tonnen.

Die Riefenanfgabe ber Dentiden

Briftianta, 31. Juli. (B. I. B. Richtamtlich.) Der militarifche Mitarbeiter bes "Morgenblab" fcbreibt: In biefen Tagen wird bie gigantifchfte Schlacht aller Riefendlachten biefes furchtbaren Rrieges ausgefampit, bon beren Musfall bas Schidfal ber gangen Welt für unberechenbare Beiten abbangen wirb, benn zweifellos wird bie Schlacht, bie gurgeit bom Rigaiden Meerbufen bis jur Grenge ber Bufowing ausgefochten wirb, für ben gangen Rrieg an ber Oftfront und bamit für ben gangen Weltfrieg entscheibend fein. Es ift nunmehr flar, baß Großfürft Affolai fich entschloffen hat, alles einzusepen, bas Riftto biefes Babanquefpiels und bie Folgen gu tragen. Welingt es ben Deutichen, ben Wiberftanb ber Ruffen gu brechen, fo wird bas für große Teile bes ruffischen Beeres eine Kataftropbe, ja ben Untergang bebeuten; bie Schlacht von Geban berblaßt bagegen ganglich, benn es mare bas große Debacle. Beibe Barteien werben besbalb bas Meugerfte an Kraften einfeben, um gu fiegen. Wie ber Misfall fein wird, wollen wir gegenwartig midit voramejagen bedeutenb größere Streitfraft und find befonbers an Artifleric ben Ruffen weit überlegen; fie befigen außerbem bie moralifche Heberlegenbeit, bie eine lange Reihe von Siegen gibt. Sie haben tuchtigere beerführer und burchgebend tuchtigere Offiziere, auch ibre Golbaten find burchgebend intelligenter und felbftanbiget ale bie ruffifden; aber ibre Anfgabe ift infolge ber großen Go lanbefcwierigfeiten und ber ftarfen ruffifden Befeftigungen, bie es gu überwinden gift, augerorbentlich ichwer.

Dagegen fampfen bie Ruffen fogulagen mit bem Ruden gegen bie Wand; fie verfügen ficher auch jest noch fiber beeutende Streitfrafte, wenn auch bie Moral ihrer Truppen inolge ibres langen Rudjuges und ber beständigen Rieberlagen ftart ericuttert, jeboch feineswegs gebrochen ift. Much an Gechusen und Munition wird es ihnen taum feblen, jumal fie bisber ihre Artillerie ftete rechtzeitig in Sicherheit gebracht haben, offenbar, um nunmehr alles jum gewaltigen Entscheibungstampf einsehen zu tonnen. Eine vernichtenbe Rieberlage ber Ruffen wurde bie ichwierigfte Lage filr ibre Alliierten bebeuten, gerabe jest, mo biefe ihre neuen Ginrichtungen für die Munitionsberftellung noch nicht in Bang gebracht baben. Diefes Bewuftfein wird ben Ruffen Kraft und Bergweiflung geben in ber Berteibigung, in ber fie ja Meifter find, die zu brechen ihren Gegnern bie gewal-tigften Anftrengungen foften wirb. Inbeffen wird taum viel Beit vergeben, bis man fiebt, ob bie Deutschen biefe Riefenaufgabe burchauführen vermögen.

"Barican — Paris — Calais"

wondon, 1. King. (Zenf. Frifit.) Der bevorstebende Fall bon Barfcan erregt in den englischen Blättern eine faum verhehlte Besorgnis, wenngleich man sich allgemein mit dem Gedanken zu trößen sucht, daß die russische Armoe sich aus dem allgemeinen Tebacke trösten juckt, daß die russische Armoe sich aus dem allgemeinen Tedacie beraustretten und daß es den Tentschen unntöglich sein werde, die russische Armee zu vernichten. Die größte Sorge bleidt jedoch, daß die Deutschen zahlreiche Tenppensörder, die nun im Osten üderslässig werden, nach dem Westen bringen können, um dort die Kinien zu durchbrecken. Die "Teild Mail" sagt: Die Deutschen sied dasse im ihre haupstächlichke Beute gebracht worden. dimnlich um die russischen Deere. Aber wir machen einen großen Hebser, wenn wir annehmen, daß Deutschländ micht jest mit dossnungen erfüllt wäre, sein Ziel zu erreichen. Dieses Ziel gilt drei Bläben: nämlich Warschen, kan da alais, und sie seinen in Begris, das erbe Ziel zu erreichen, und nach mehr, sie sind der Anglich, das der Biel den Schlässen, und nach mehr, sie sind der Anglich, das der Siel den Schlässen, und nach mehr, sie sind der Anglich, das der Siel den Schlässen, und nach mehre, die sind der vorden die werden die polnische Front, wenn Russland zurüsgetrieben worden ist, mit der Hellste der vier oder fänt Millionen deutschen zu einstande sind, nicht mur einige Dunderttausend, sondern Millionen nach der Westlerd zu der Westlerd und fied einen der Kolles mur einige Dunderttausend, sondern Millionen nach der Westlerd zu der Westlerd und fied einen der Vonge sein werden, diese zu deren und sich einen nickt mir einige Dunderttausend, sondern Milliowen nach der Westfront zu bringen, sie in der Lage sein werden, diese zu brechen und sich einen Weg zu bahnen mit dem Heuer von Tausenden Kanonen nach ihren beiden anderen Zielen zu. Also Warschau derschricht und in England nadezu schaff. Tie "Baild Meil" bespricht den letzten deutschen Tagesbericht, nonach die Eisendahntlinie Ludsin-Cholm erreicht worden ift und sagesbericht, nonach die Gisendahntlinie Ludsin-Cholm erreicht worden ift und sagesberichte mitgeteilt daten, daß die Discussive nun in die Hände des Großärften übergegangen sei. Und nun sei die Schlacht end züstlig ver so en worden. In einer Besprochung der Lage sagt sagt der militärische Mitarbeiter des "Taily Telegraph": Es kann als sicher angenommen werden, daß die Herrestleitungen der anderen verbündeten Möchte den au her orde nicht sie den Ern sie der Lage einsehen und alles tun verden, was in ihrer Macht ist, die Deutschen zu dindern, ihre Armeen an der enstischen sie der Vernze zu verstärken. Unglücklicherweise dat es der Ernd des Ersolges der Teutschen sie die ber Krisischen und französischen Kräste außerordentlich schwer gemacht, sich der Krisischen und französischen Kräste außerordentlich schwer gemacht, sich der Krisischen und französischen Kräste außerordentlich schwer gemacht, sich der Krisischen und französischen Kräste außerordentlich schwer gemacht, sich der Krisischen und französischen Kräste außerordentlich schwer gemacht, sich der Krisischen und französischen Kräste außerordentlich schwerzen gemacht, sich der Krisischen und französischen Kräste außerordentlich schwerzen zu der Krisischen Erzeiten der Falles

von Warschau mit einiger Bitterkeit: Es bart nicht vergessen werden, daß gum erstemmale in biesem Kriege die Russen ben Boeteil guber Berbindungslinien genossen. Sie künnzien in ihrem eigenen Kunzentrationsgediet, und dieses Gediet ist wohldersorgt mit strategischen Eisendahnen. Die Dentschen dagegen rücken nur auf wenigen Eisendahnen und sast ohne irgendwelche Straßen vor. Ihre Ansischten haben sich tropbem in dieser Wocke au gerorden til dan der nördklichen fron to verbestert. Sie daben den Karem überschritten trop der vielen Gunpse und trop der vielen gunpse und trop der vielen gunpse und verschrichen Pausten Gegenanarisse mit auten Refultaten machten, aut verschiedenen Bunten Gegenangriffe mit guten Resultaten machten, aludbe es ihnen boch nicht, die Narewlinie wieder zu erobern. Die Teurichen fampsen jest ichart um das Erbiet zwischen Narew und Bug. Warickaru liegt am Zusammenfluß biefer beiden Strome mit der Weichsel, und es wird nur ichwer ju halten fein, wenn ber Bug überichritten fein

"Borübergebende Prufnngen"

Ropenhagen, 31. Juli. (Benf. Grift.) Der Geffera-liffimus Großfürft Ritolas Rifolajemitich erließ laut Romoje Bremja" eine Rundgebung, die ftrengfte Strafen für Berbreitung von Gerüchten über Berrat im ruffifden Deere androht. Die Gerfichte feien gegen Rommandierende gerichtet, die nichtruffifche Ramen tragen. Die Rundgebung befagt, die Gerüchte ftammten aus dem feindlichen Lager und bezwedten, Mitrauen beim ruffifden Beer und Bolf gegen bie Seeresleitung gu erregen. Die Rundgeubng nennt die ruffi-ichen Digerfolge vorübergebende Brufungen, von Bott gefandt, und ermabnt gu Gebuld und Bertrauen.

Rampfe gwifden Beichfel und Bug

Mus bem öfterreichtich-ungarischen Kriegspressequartier melbet man: Die feit langerer Bett wie mit einem Schleier verbedt gehaltenen Greigniffe gwijchen Beichfel und Bug perlieren allmählich ihr Gebeimnis. Wie vorauszuseben war, erfolgte eine wirtfame Betätigung ber Arafte weitlich ber Beichfel burch ben llebergang auf das öftliche Ufer. Daß diefer llebergang swischen Boridau und Imangorob erfolgte, zeugt ebenfo von ber Rubnbeit ber Gubrung und Tüchtigfeit ber berbunbeten Eruppen wie von ber Loderung im Wiberfand bes Heinbes. Die Ruffen haben ihre Krafte in anderer Richtung eingeseht als an ber für fie naturgemäß wemiger wichtigen Beichselfront. Bo ber Geind eine Entideibung fucht, burfte aus ben anhaltenben Angriffen am oberen Bug bervorgeben. Der erfolgreiche Bor-ftog ber Armee bes Erzberzogs gegen Norben kommt ben Unter-nehmungen der Armee Wonrsch zugute, indem baburch mit ber Beit eine Aufrolfung ber an Iwangorob angelehnten Ruffen und jugleich ihre Abbrangung von der Festung gegen Often bewirft

Gine Menterei im ruffifden Beer Aus Czernowit wird gemelbet; Rach Mitteilungen aus befter Quelle ichafften bie Ruffen gur Berfierfung ihrer Stilbminfte in Ditgaligien etwa 40 000 frift ausgerufteter Truppen berbei. Un ibrem Beftimmungbort angelangt, bermeigerten bie Dannicarten famt ihren Offigieren ben Geborfam, bernichteten Munition und fehrten fich gegen bie boberen Borgefehten. Die Menternben mußten mit ftarfen Rraften übermaltigt werben Sie murben entlaffen und nach Ruffanb gurfidbeforbert.

Bauernrevolten in Rugland

Las "Neue Wiener Journal" berichtet aus Bulareft: Der Mangel an Erntearbeitern in Rußland bat folden Umfang angewinnen, bah Bauernrevolten in ben fibliden Conbernements Anffanbe entftanben. Die Bevölferung erhob Einspruch gegen bie Berwendung bon Rriegsgesangenen und verlangte bie Beurlanbung ber Reiche-

Erfolge der U-Boote

Gin Dampfer und feche Gifderfahrzenge verfentt Bondon, 1. Mug. (23. T.B. Richtamtlich.) Lloyds tetle mit: Gin Baffagierdampfer der Leulandlinie, der "Iberian",

i fiburch ein Unterseeboot in ben Grund gebohrt worden. Das Schiff wurde gunachft burch bas Unterseeboot beschoffen, dann murde es torpediert und fant. Sieben Berfonen find getotet,

Bier Gifderfabrgeuge aus Loweftoft find von Unterfeebooten perfenft worden. Die Befapungen murben

Ein beutiches Unterfeeboot bat amei meitere Sifc. dampferfabrgenge aus Loweftoft verfenft. Die Bo fahungen find gelandet.

Der Dank Franz Josephs

Wien, 31. Juli. (W. T.-B. Kichtamilich.) Aus bem Ariegs preffequartier wird gemelbet: Der Raifer bat nachftebendes banbidreiben an ben Rommanbantenber Gubweftfront (Generaloberft Erzberzog Eugen), gleichzeitig mit einem Armee-und Flottenbesebl gerichtet: Lieber herr Beiter Erzberzog Eugen! 3ch fibergebe Ew. Lieben meinen Armee- und Flottenbesehl vom hentigen Tage und verleihe Ihnen, bem berühmten Bubrer ber gegen Stallener tampfenben Belben, bas Dilitar-Berbienftfreus Erfter Rlaffe mit ber Rriegsbeforat ion. 29te Sie bas Bertrauen, mit bem ich bas Mommando über all bie tapferen Rampfer in 3bre band gelegt, vollft gerechtfertigt haben, ift es Ihnen auch gelungen, fich bie hingebung Ihrer Untergebenen gu fichern. Solch gielbewußte Führung im Berein mit bervorragenben Eruppen verburgen mit Gottes Silfe ben enb. gultigen Erfolg.

Wien, 29. Juli 1915 . - Frans Joseph m. p.

Armee- und Flottenbefebi!

An meine gegen Italien fampfenben Streitfrafte! Seit Bochen ftebt 3br, meine Braben, allen Teilen ber Monarchie entftamment, in ichwerem Rampfe gegen einen an Babl nach weit überlegenen Feind. Führer und Mannschaften aller Grabe, alte Manner und jugendliche Rampfer, wetteifern in tobesmutiger Tapferleit. Auf ben Berghoben, in bem ichwierigen Rarftgelande und auf bem Meere vollbringt 3hr Taten, wurdig Eurer Borfabren, Die ben gleichen Feind befampften und befiegten. Seinen Babn, mittels ber in ben Kampf geführten Daffen leicht in unfer geliebtes Baterland einbrechen gu fonnen, habt 3hr junichte gemacht. Roch fteht Guch Dartes bevor. Wenn aber fo ausgezeichnet berborragenb geführte Truppen, von wahrer Begeifterung erfüllt, ihr Beftes einsehen, werben bie ichwerften Aufgaben bewältigt werben, Guch gur Chre, bem Baterland gum Deile. Dankerfüllten Bergens gebenke ich Eurer herrlichen Baffen-taten, bewundernd blidt bas Baterland auf feine Delbensome zu Lande und zur See. Boll Zuversicht sieht es auf Euch, die treue Bacht im Gubtveften.

Wien, 29. Juli 1915. Grans Jofeph m. p.

Banger: Rrenger "Sindenburg" Berlin, 1. Mig. (Richtamtl.) Der geftern auf ber faiferlichen Werft in Wilhelmshaven von Stavel gelaufene große Arena "Erfan Bertha" bat auf Beeibl bes Raifers ben Ramen "Sinbenburg" erhalten. Die Taufe murbe bon Frau b. Sinbenburg pollagen.

Mllen Wegnern gewachfen!

Rem Port, 1. Aug. (Benf. Grift.) Die Rudblide ber leitenden Blatter gefteben, wenn auch widerwillig, daß Deutichland und feine Berbundeten fich allen Wegnern gemachfen gezeigt haben. Die Blatter loben Franfreich, find entiaufcht über Rufland, beiconigen Englands Unvermögen und erflären, diejes werbe mabricheinlich das jest beginnende Kriegsjahr beffer geftalten. - Den Rommentaren ift angumerten, daß die Achtung vor Dentid. Iand außerordentlich gestiegen ift.

Gin nener Fliegeraugriff auf Freiburg

Berlin, 1. Ang. (28. T.48. Amilich.) Geftern Morgen pegen 6 Uhr erschienen fiber Freiburg i. Br. wiederum je che feindliche Flieger. Es gelang, ein Flugzeng bei Munzingen herunterzuschießen. Die zwei leichtverlepten Infaffen murben gefangen genommen.

Reims wird geräumt

Die Genfer "Tribune" meldet aus Baris: Anter bem Ein-brud der fortdauernden Artialericoffensive der Deutschen gegen Reims erließ die französische Regierung den Besehl zur Räumung von Reims. Es wellen besondere Transporte bereitgestellt werden, um die Jivisbevöllerung, die nicht aus-drücklich in Reims auf eigene Gesahr zu verbleiben wünscht, nach den im die die en Denarte ment aus Mertilben nach ben fühlichen Departements on überführen.

Die foweren englischen Berlufte

London, 1. Ang. (Benf. Frift.) Bei der Besprechung der Berluste, die nach den Angaben des Aremierministers 380 995 bis sum W. Juli betragen, sagt die "Nation": The schwerste Latsache ist nicht der Berlust an sich selbst, sondern das Berdust. nis, womit er angewachsen ift. In ben fieben Bochen, feitbem Die lette Biffer veröffentlicht worben ift, beträgt ber Jumache an Berfuft 59 397. Der bunchichmittliche wöchentliche Berfuft beträgt 8482. Rach biefem Berhiltnis würben bie Berlufte in einem Jahre 441 000 betragen und auch bier mutbe bas Berhaltnis fich noch allmablich fteigern mit ber Junafine unferer Streitfrafte im Gelbe. Auch bei ben Berluften fommt ein Toter auf brei Bermunbete, und bie Bermifiten, bie mobil gefangen fein mogen, find ungefithe ebenfo ftert in ber Angahl wie bie Getöbrten. (61 364.) Die Berfufte an ben Darbanellen find im Berbultnis ju allen unberen bie poftigften. Die Leute faufen in biefem Gelbaug eine breimal großere Gefahr als in Deutschlanb.

Der tirtifche Tagesbericht

Konkantinopel, 1. Ang. (Richtamil) Tas ideliche Geolge Haupsgartier teilt mit: Ant der Tarbanelleniront nickts von Bedeutung. Um 31. Juli eroberden unsere Gefundungskolonnen, die dei Sedduit-Bahr in die feindlichen Gräden eingedrungen wuren, eine Menge Gewehre und Munition. Einer unserer Flieger wart mit Erfolg vier Bonden über Tenedus, vodon eine ihr Lief auf dem feindlichen Klasvlad traf. Unser Plieger wurde von woei seindlichen Fliegern vor die dem filiegen vor der Vollechen. — Auf den abrigen Fronten nichts Neues.

lleber eine Million Juben ansgewiesen

Mobfauer Blatter melben, daß bie gesamte fübifche Be-rofferung aus ben Gouvernements Grobno, Bilna und Barichau ausgewiesen wurde. Das bebente ben pollfommenen Riein bon 2 200 000 Juben.

Gin großer Transportbampfer verfentt

Athen, 81. Juli. Die Berliner Worgenpolt melbet: Rach zuberläffigen Relbungen hat am 24. Juli ein beutsches Unterfeeboot von Chalkibile tommend, in der Rabe von Lemnos einen großen Dzeandampfer, der Truppen besörderte, erfolgreich tor-pediert. Bon der Besahung und den Truppen sind pur wenige geretter morben.

Weinsteuer in Rugland Betereburg, 31. Juli. Gin eben veröffentlifter Erlas legt wif ruffifche und eingefillerte Beine eine Ber banesftener, unabinnig von ben Bollgebühren. Die Bersehrungeftraer be-ginnt bei 160 Kopelen für einen Gimer bei nichtschaumenben Weinen und steigt bis 480 Lovelen für Schaumveine.

Die Stener auf bas Arbeiterinfommen in England

Wandefter, 31. 3uft. Der Londoner Sperreiponbent bes Mauchefter Guerbien" melbet: Ein neues Bubget wird mubricheinlich febr balb nach bem Wiebergusammentritt bes Parla-ments eingebracht. Es barf als ficher erwartet werben, bag bie Steuer auf bas Arbeitseintommen verboppelt wirb.

Das größte Berbrechen der Gefciate

Benf, 30. Juli. Die englische Rote an Wriedenland wegen ber Befetung von Migillene gibt bem Gadiblatte "Guerre monbiale" Anlaß, seitzustellen, das England bereits zweimal, nämlich in Bennos und Wintilene, genau dasselbe tat, wie Deutschland gegenüber Belgien. Bur sei England sicher, das niemand, auch die neutralen Länder nicht, wugen werde. England Ungereinigfeit borgewerfen. Das Schlagwort wom "größten Berbrechen ber Geschichte" sei eben, wie bas Blatt farfarftisch bemerkt, nur Beutschland gegenfiber a'uguwenben.

Buluneger ale Mblofung für bie Beigier

an ber Oferfront mehrere taufenb (10 000) englische Reger-

folbaten, barunter Bufu-Reger, ein, bie als Ablofung für bie ermatteten belgischen Truppen bestimmt finb.

Grangofifder Bormurf der Barteilichteit gegen ben Bapft Im Julisest der "Revne des Deur Mondes" greift Francis Charmes den Papst wegen des befannten Gesprächs mit Latavie bestig an. Er ruft Benedist KV, ins Gedächtmis, daß er auch der geiftige Oberhirte ber Frangofen umb Belgier fet, und beidulbigt hn der Barteinahme für Weurschland und Defterreich. Aber noch icklimmer fei bie Rolle, die ber Bapft gegenstber Italien gespielt babe. Er habe im Sinne von Balow und Giolitti gewirft, und es fei volltommen tollios, wenn er fich entichnibige und fage, er babe Stollen bie Beiben eines frieges erfparen wollen. Die Briebensmuniche bes Bapftes feien ungeitgemäß und nur geeignet, ben Grieben gu vergogern. Wenn ber Bapit gum Briebensschieß seine Band ausstrede, werbe er auf bie frankreichs bergebens warten.

Aleine politische Nachrichten

Serlin, 31. Juli. Nach einer Melbung bes "Bormärts" wurde Prau Klara Zetkin in Stuttgart verhaltet und nach Karleruhe gebracht. Neber die Gründe ist gegenwärtig noch nichts Nähered bekannt.

Marienburg, 31. Juli Bei ber gestrigen Landtagserjap-wahl im Babifreije Marienburg-Elbing wurde anstelle bes verftorbeuen fonservativen Landtagsabg. Brof. Kruger-Marienburg ber Gutsbesiber Biebm-Lissar (tonf.) mit allen abgegebenen Etimmen gewählt. Ein Gegenfandibat war nicht aufgestellt.

Stabe, 30. Juli. Bei ber Lanbtagberfagwahl im Bablfreis Stabe murbe ber hofbeliger heinrich Colers aus Gich (tonf.) gewählt. Gin Gegentanbibat mar nicht aufgeftellt.

Auszug aus den amtl. Berluftliften Mr. 287 und 288

Grenabier-Regiment Rr. 9. Berlach, Jatob (Cals) gefallen.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 53. Mößler, Johann (Lorchbaufen) line. — Schneiber, Guftav (Giefenhaufen) burch Unfaft fcmer verlest.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80. Röhler, Johann (Lordibaufen) bish bir, in Gelgich. Blild (nicht Bliich), Lorenz (Eddersbeim) bish vermift, war verw., jest beim Erschaft. — Schäfer, Adolf (Topheim) bish vermißt, war verw., z. Tr. Turud.

Meferbe-Infanterie-Regiment Rr. 87. Matter, Rifolaus (Oberreifenberg) gefallen. — Brenbel, Rubolf (Rieberhöchitabt) low. - Gürtler, Jatob (Ebberdbeim) ichwer

verw. — Muth, Josef (Schierstein) viv. Infanterie-Regiment Rr. 118. Schulge, Bilbelm (Biebbaben) infolge Krantheit geftorben. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 206.

Edermuly, Bilb. (Dillhaufen) toblich verungludt. Referbe-Infanterie-Regiment Dr. 221. Cabn Jer, Julius (Brilburg) bish. bin, gem., gefallen. Belbartifferie-Megiment Rr. 33. Utiffs. Joh. Duchicherer (Malmeneich) low.

1. Bionier-Bataillon Mr. 21, Milia. 301. Barth (Lordi) toblich verunglafft. Stonier-Regiment Rr. 25.

Rempf, Josef (Abelgift) Inv. Marg, Jalob (Schmitten) gefallen.

Referbe-Snianterie-Regiment Rr. 60. Wichel, hermann (Abaufen) vermißt.

Bufilier-Regiment Mr. 80. Leibenbach, Bilbelm (Sobenftein) bieb vermißt, in Geigich. - Raifer, Emil Eugen (Langenichwalbach) bish vermißt, i. Beigich. Infanterie-Megiment Dr. 88.

Beinrich, Rarl (Sochbeim) an feinen Bumben gestorben. Infanterie-Regiment Raifer Bilbelm Rr. 116. Klein, Bilhelm (Dillbaufen) low. - Dopermann, Karl (Unef) Leicht berm.

Infanterie-Regiment Rr. 144. Meis, Friedrich (Böchft) Inc.

Infanterie-Regiment Rr. 149. Odert, Balentin (Sochheim) bish, ichwer bin, geftorben.

Infanterie-Regiment Rr. 173. Miffa Engebine Bengel (Biesbaben) gefallen. — Bettermann, Bilhelm (Biemaben) fanver bm.

Infanterie-Regiment Dr. 186, Bzielbw. Kurl Schulz (Schwalbach) luw. — Stein, Wifhelm (Riederbrechen) low. — Sturm, Friedrich (Wiesbaden) low., bei

Infanterie-Regiment &r. 865. Ries, Anri Joh. (Lordhaufen) tow. Meferbe-Jäger-Bataillon Mr. 4. Befr. Abam Beder (Flörsheim) bish bermißt, war vo. Fußartiflerie-Bataillon Ar. 38. Lin. b. R. Richard Moser (Weisburg) schwer verw. Referbe-Bionier-Rompagnie Rr. 85. Befr. Joachim Schuls (Sinblingen) fom.

Derluftlifte

de flarben ben Belbentob fürs Baterlanks Erfahrefervift Franz Bobne (Bab homburg). Fabnenfunter Unteroffigier Albert Ment (Saiger). Rati Etrobidnitter (Mittelheim). Beter Leber (Obertiefenbach) Mejervift Lubwig Beber (Dochft) Unteroffigier Bilbeim Bar (Coffenbeim).

Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Rrena murben ausgezeichnets Beutnant d. L. Buibo Deinge (Bichbaben).

Rirdliches

Mugemeiner Beitag für die Disgefe Limburg

(8. Minguist)

Das firchliche Amtsblatt für das Bistum Limburg veröffentlicht folgende Berordnung: Mm 1. Muguft jahrt fich ber Tag ber Mobilmadung. Im Bewußt/ein feines Rechtes, mit reinem Gewiffen bat bas bon Reibern überjallene Deutsche Bolf bas Edwort gezogen und in nie gesehener Toene gu bem berbanbeters Deberreich ben aufgestrungenen Kampf aufgenommen. Ein gangeb Kriegejahr mit all' feinem Web und Beib, aber auch mit einer Meihe großer Erfolge und herrlicher Siege liegt binter unb. Der Beind ift and unjeren und unjerer Berbanbeten Gebieten faft gang verbrüngt. Unfere Derre baben weite Gebiete ber feinblichen Banber befest. Der ungehenerliche Blan unfeber Gegner, und auszuhangern, ift gufchanden geworben. Gott fei bie Ehre, ihm gebubrt ber Dant!

Aber noch ift feine Enticheibung gefallen, noch bas Enbe bes Arieges abzusehen. Darum gilt es fouelgubarren: unfere Tauppen im Rampfe, wir in ftiller gebulbiger Arbeit, alle im Webete. Denn "ber herr ift es, ber ben Sieg verleift". (1. Bar. 29, 11.) Und gwar verleiht er ibn "nicht nach ber Wacht ber Baffen. fonbern bem Birbigen nach feinem Boblgefallen". (2. Mach. 15, 21.) Ferne fei es, uns ale "Burbige" zu rubmen, aber wir wollen burch Bufe und Webet und wurdig gu machen fuchen.

Daber verordne ich, daß am 8. August im Bistum Limburg ein allgemeiner Bettag zum Dank gegen Gott für die und seitber erwiesene göttliche hulb und bilfe, zur Ersiehung eines glick-lichen Ausgangs des Krieges und zur Erlangung eines ebren-vollen, danerhaften Friedens in allen Bfarrfirchen, sowie in allen Rirtben und fapellen mit eigenen Geiftlichen bor ausgefestem Allerbeiligften abgehalten werbe.

Die Andsehung bes Allerheiligsten foll nach bem Sochant bezw. nach ber Konventmesse beginnen und mit ber Schlusandacht um 5 Uhr enbigen.

Dieser Erlas ift Sonntag, ben I. Angust, von der Kangel zu verlesen und dabei sind die Wläubigen zu ermuntern, nicht nur eilrig sich an dem Bettage zu beteiligen, sondern auch durch Empfang der hl. Suframente der Buse und des Mars sich der

Erhöhung würdig zu machen. 3ch bege bas feste Bertrauen, bas meine lieben Didzesanen ber Ginladung ihres Oberhirten wieber freudig und in großen Scharen Bolge feiften werben, umfo mehr, als ber zweite Conntag bes August ohnebies jum Empfange ber bi: Baframente gwed? Bewinnung des Bortiunfulanblaffes einlabt.

Limburg, ben 21. Juli 1915.

Der Bifdiof + Augustimes

Im Turkograben

Bine Ergablung von Schrönghamer-Seimbal Rachbrud berboten. Die Strafe finte bon mir führt nach Laffignb, sum Stabe ber Ganfsebner. Dort will ich mir eine genaue Weifung hofen und mir nötigenfalls einen Subrer ausbitten. Alfo auf bie

Berubigt marschiere ich auf ihr weiter, troß ber fürchter-lichen Bilber, die sie bietet. An den Rändern verwesende Eursoleichen und Bferbefababer mit aufgeblanten ftintenben Banften. -2300 tut's? 3ch weiß, balb werbe ich in Laffignt fein in

bem Rellergewolbe bei guten Breunben. Gin Schlud Wein wirb mich erquiden, und bann werbe ich balb bei meinen gwolfern fein und bem Major Melbung machen.

Baffigny fann nicht mehr fern fein. In fpateftens gebn Mimiten unig ich es nach meiner Berechnung erreicht haben. 3ch fenne bie Strafte, bie von Dived uns binfubrt, und fenne Die andere von Thiescourt und Premont her. Auf einer ber beiben nich ich mich befinden.

3ch morfchiere fort und fort im Duntel ber Racht, eine Blertelftunde, eine hafbe Stunde, breiviertel Stunden. Aber Laffignb tommt nicht. Bergebene Jucht mein Blid bie carafteriftifden Bappeln por bent Ortseingang und bie Dbft.

garten jur Linfen. Schon bin ich über mehrere Unboben ge-gungen, abnungelog, bis mir ploglich einfallt, bag bie Stragen nach Loffigun fowohl von Premont wie von Dives ber in ebenem Da fteigt mir eine ungeheuerliche Ahnung auf: bin ich mobl

in berfehrter Richtung auf ber Strafe gegangen, vormarte? Und liegt Laffigun nicht ichon längt in meinem Riiden? Bin ich nicht schon tief in die feindliche Stellung eingebrungen, undewußt und ungewollt? Die Abnung wurde balb jur Gewißbeit. Cogleich trete ich ben Rudweg an.

Dir Macht ift mit aufftrigenbem Mond ein wenig beller geworben. Weiß liegt bie Strafe por mir - wohin wird fie mich führen? Rubig gebe ich gurud, noch fann ich ja bas Schredliche nicht glauben, daß ich allein in Feindesbund geraten follte. Jehn, jünizehn, zwanzig Minuten gebe ich zurück, ohne daß sich etwas Berdächtiges regt. Es ist 2 übr morgens, die Zeit, in der es am rudigsten zu sein oflegt. Nur ab und zu ein serner Schaff irgenbeiner Patrouille.

Da ftebt mir mit einem Male bas bers ftill; ich fchliege

bie Mugen und brobe umgufinten. -

Wenige Schritte bor mir gabnt rechts und linte ber Strage ein feinblicher Schübengraben: Turfos! Die Geweine blinfen auf ber Bruftwehr, roje Müben regen fich Gemurmel. . . Braune Danbe greifen nad ben Gewehren auf ber Bruftmebr.

Mun gift en: Leben ober Tob, Freibeit ober Gefangenichaft! Id weiß nicht, wie es fam und wober die fun fritifchen Angenblide die Kraft nahm, den braunen Gesessen ein "Mence?" emtgegenzuschreien. Ich weiß mur, daß ich das Worl schrie. Wielleicht war es mein Glad, daß ich einen schwarzen Maniel trug. Aber bas Wort wirft. Die Leele buden fich fliavifch und geben gang binter Dedung. Jebenfalls balten fie mich für einen

frangoifichen Offizier, ber fich aufchickt, auf Batrouille zu geben. Das fabrt mir burch ben Kopf, und an biefen Gedanken Klammert fich meine Doffnung auf Rettung. Langfam, gang langfam, Die Sand am Revolver, gehe ich über die Grabentinie hinaus und warte insgeheim auf eine Rugel, die mir in den Ruden fabren wirb. Ich atme faum in biefen Augenbliffen ber bochten Spanmung und wage micht, mich umgubliden, fürchtenb, im nächften Momente würden die braunen hande wieber ju ben Gewehren greifen ober Jaiagans gilden. Aber nichts geschieht.

Die Bist icheint gesungen, und ba batt mich nichts mehr: 3ch laufe im weißen Mondlicht ber Strafe und ruse ein anderes Bort: "Kameraben" – vermeinend, die Unseren mußten mich boren. Aber bie Antwort auf meinen Rotruf fam bon rud-marts: Salve um Salve fnattert binter mir brein, but, but, furfa pfeisen bie Geschoffe über mich hinweg. Aber ich laufe unbefümmert weiter. Za ichredt auch von britben ein Schuft auf, noch einer, noch einer. Beng, beng - ichlagen bie Gefchoffe auf ber harten Strafe ein und geben als Querfcilager weiter. Die Unferen fcbiegen auf mich, ohne mich gu erfennen! Unmöglich, ihnen ein Beitfen gu geben, 3m nachften Angenbliff liege ich in einer Mulbe neben ber Strafe, um mich wenigstens bor bem Fener der Unferen gu beden.

Aber ichen fuchen mich bie Beichoffe ber Unferen in bee Mulbe. Sirrend fahren fie in ben Boben und febleubern mir beibe Erbe ins Geficht. So Trieche ich feitmarts in ein Rubenfelb, bas mich bergen foll. Sieh', ba liegt icon jemand, einer, awei, brei. ich gable ein Dugend in meiner nachften Rabe. Tote Turfos, feit Bochen bier unbegraben verwesend, inmitten ein totes Bferd mit hochgeblahtem Bauch, Die Beine farr in bie Quft geftredt. Dier, beute ich, bat ber Tob bereits reiche Ernte gehalten; bier fannft bu liegen und ben Tag exwarten, ber bich beinen Britbern zeigen foll, bie bich jubelnb aufnehmen werben.

Aber auch bier ichwirren und fieren die Geschoffe ber Unferen ichon in bedenklicher Rabe. Ich liege am Boben und bete. Ein feiner Regen rieselt. Ich wende mich, Gesicht nach oben, und auf dem Tornifter rubend warte ich auf das Geschoft, das mich treffen wird. Meine Angen haften am Dimmel. Gin Sternbild feb' ich, ben Großen Baren, ben fie in meiner Deimat Deerwagen beigen. Der Beerwagen, ber in biefer Stunde über bem Wichenberg und bem Sabichtitein fteht, ans bem bie Robrnach gu Tale rinnt. Ich benfe noch an affe babeim, an Sater und Mutter und Schweftern, und an bie Bruber, bie alle im Belbe find und von benen ich seit fünf Wochen nichts mehr weiß. Ich benfe an mein ftilles Sauschen in Neuburg und bas trene Sandchen, bon bem mir ber gute Nachbar schrieb, baß es tage- und nächte-lang nach mir winselnd Klage.

Da fahrt wieder ein Geschoß hart am Dhr vorbet und verschlägt mir das Gebor. Wann wird die Augel fommen, die mir durch herz ober hirn singt? Fiinszehn die gwanzig Gewebre - wohl eine Zeidwache ber Unferen - juchen immer noch bas Gefanbe feb nach mir. Und bie Satben ber Jurios rollen.

3th liege in namenlofer Berfaffenbeit unerfannt swiften Freund und Geind im Kreusfener. Aber jemand ift mar nabe. 3d abne und fplice bas Seilige biefer Stunbe. 3ch bete nicht um mein Beben. Um was ich flebe: Berr, vergib mir die Dinge bor diesem Kriege! Bag biese Stunden ein Opfer sein für bas, was Unvecht war im Leben! Und gib Trost denen babeim, wenn sie von mir lefen werben: "Gefallen" ober "bermifit".

So liege ich jest amet boffe Stunden im Rrengfeuer. Enb-

Ber Morgen graut. Rechts von mir, fiber ber Strufe, bammert ein Bafbftud burch ben Rebelichleier. Ich richte mich auf und gehe aufrecht babin, bem Wäldchen zu. Sinter einem Bulch im Feld febe ich brei Gestalten buschen, eine Batronille Freund ober Feind? Ich rufe: "Kameraden?" Und verschwunden find sie, als bätte sie der Boden verschlungen. Purchtlos gehe ich weiter — feine Kugel sacht mich mehr. Ich weiß, eine hand rubt beilig auf mir.

Go tomme ich in bas Balbftild. Dier will ich ben Tag ab warten, ber nicht mehr fern ift. Dann will ich ben Freundes ein Zeichen geben, bag fie mich finden und ungefährdet in ihre Stnien laffen. Und bann bin ich wieber geborgen. Rach einer Weise fallt es mir bet, mich su orientieren. Ich weiß nicht, ob aufer mir noch jemand in biefem Gehölze bauft. Ich muß Gewifibeit finben. Borfichtig trete ich aus bent Dicitit, ba frodt mein Suß wieber - bor einem Schipengraben! 3ch weiß nicht, tit's Freund ober Feind - ich fehe mur bie Gewebre auf ber Bruft-wehr - ber Graben ift besett. Und fie haben mich ichen eripalit. Im Dunfel bes Didlichte, fest mir einer ben Gewehrlauf auf die Bruft.

3ch febe, wie bie Münbung leife fdwanft - im nachften Mugenblid ichon fann es frachen. Rübren barf ich mich niche, fonft. - ich mage es nicht anszubenken. Da sebe ich ben Selnt meines Gegenüber und weiß: Ich bin bei ben Unseren! "Sichern! sage ich: "fichern Sie!" — "Säube boch!" ruft ber andere, "Sie sind ein Franzoi". Sie haben einen schwarzen Mantel!"

Co foll also mein ichwarger Mantel, ber brilben meine Reitung war, beim Freunde mir jum Berberben werben! 3ch will mich legitimieren, ich will ihm mem Soldbuch seigen. Da meint er, ich lange nach bem Revolver. "Hände hoch!" — Und die Gewehrmundung ichwanft wieber. . . Drei, vier anbere Inien im Anfalag auf mich.

Enblich tonnen wir uns verständigen. Ich erfabre, daß lie Feldwache ber neunten Kompagnie meines Megiments find, Leute bom Bug Endres, den ich sufallig keune. Ich nenne den Ramen und der Bann ist gebrochen. Ich lasse mich zum Unterstand des Jugführers geleiten und frage, ob er noch ein Bläpchen für mich dat. Es ist Tag geworden, und ein weiteres Suchen nach meiner eigenen Nompagnie batte bem Beinbe unfere Stellung

3a, es gab noch ein wenig Blat im Unterftanb. Da fauerten wir brei Lage und brei Rachte und lebten von Brot und Sped nadi weifer Einreilung. Und befamen als "Barmes" bagu Granafen und Schrabnelle - gut jeber Mahigeit genng, bom Bewebrieuer gar nicht zu reben.

Wenn ich beute an sene Racht bente, überkommen mich die Schaner des granfigen Erlebens von neuem. Und das Wunder, das ich noch atme, wächst wir incmer größer. Ich hatte einen beiligen Bunbesgenoffen in meiner Berlaffenbeit. 3hm bant ich in Domit.

Papitliche Andzeichnung bes Bifchofe von Baderborn

Paberborn, 30. Indi. Sapit Benebist XV. bat in lebbaster freude über die umsassen Tätigseit der von den Bischöfen Teutichands in Baderborn errichteten Austrusschließen ker vermiste und gemagene dentsche Kreger dem Bischo von Baderborn, Dr. Schulte, eine volldene Redailse mit seinem Bildnis und Wappen zum Cochens gemache und deren der kerden bereichen Ausberaftende Gesparri mit einem Inersennungsschreiben Abergenden lassen.

Balfenburg (bei Magfrickt), 30. Juli. Pater Stephan Beiffel, S.J. ift im 75. Lebensjahre beute im biefigen Jesuitenkolleg gestorben. Mit Bater Beiffel icheibet einer unferer kenntnisreichsten und verbientesten Kunsthisseriker und Kunstkritiser aus dem Leben.

Soziales

Stellungnahme bes Berbandes fath. faufmannifcher Bereinis gungen Dentichlands (c. B.) jur Lebensmitteltenerung

Der vom Berbandsansichus auf feiner Tagung vom 17. und 18. Juli eingesette, aus Gelbständigen und Angestellten bestehenbe Ausschuß jur Beurteilung der Teuerungsfragen, trat am 24. Juli an einer Sinnig in Effen-Anbr gusammen. Eingehend wurden folgende Fragen besprochen: 1) Worauf ift die bestebende Bebensmittelteuerung gurft dauführen? 2) Bas fann geschen, um einer weiteren Brets-teigerung voraubengen? — Das Grgebnis ber Ausprace wurde in folgender, einftimmig angenommener Entichliegung niedergelegt: "Der Ausichus erfennt an, daß eine außergewöhnliche Bebensmittelteuerung porbanden ift. Er ist der Ansicht, daß diese zunächst zurüczusühren ist auf Ursachen, die als eine unausdleibliche Holge des Krieges sich darstellen: weitgehende Beschränkung der Zusuhr von Lebensmitteln aus dem Ausland, bedeutend vermehrte Unkosten der noch möglichen Einsuhr, Steigerung der Kosten für die Erzeugung und Berteilung im Inland; daß aber andererseits auch die gewaltigen Auskanse durch die Militärbehörden und die Kommunalverwaltungen wie nicht minder die der Rahrungsanast entspringenden, un per nicht minder die der Rahrungsanast entspringenden, un per nicht minder die der rungsangst enispringenden, un vernünftigen Massengsangst enispringenden, un vernünftigen Massen einfäuse der Verbraucher und schließlich auch die Spekuslation und die Eigensunder und schließlich auch die Spekuslation und die Eigensund der Schließlich auch die Spekuslation land. Er kann es darum nicht billigen, daß jede Preissteigerung ohne weiteres als Bucher bezeichnet wird. Auf Grund eingehender Untersuchung ist er auch der Ueberzeugung, daß, wo Bucher getrieben worden ist, der rechtunktige Groß- und Kleinhandel in seiner überwiegenden Medrettigt sich nicht daran beteiligt hat

in seiner überwiegenden Wederdeit sich nicht daran beteiligt dat und ihm deshalb der allgemein gehaltene Borwurf des Lebensmittelwuchers nicht gemacht werden darf.

Im Interese der großen Masse der Berbraucher hält der Ausschuß es nicht nur für wünschenswert, sondern für not wendt g, daß einer weiteren Sieigerung der Preise für die unentbehrlichen Lebensmittel vorgebeugt und ein Zursichdrängen der außerordentlich hoben Preise einzelner Waren ermöglicht wird. Ein wir kie am es Mittel zur Erreichung diefes Bieles erblicht er in der mit Bertanisamang ver-bundenen Geftfebung von den Kriegsverhältniffen ange-pagten Sochftpreifen für Erzenger, Großbandel

und Rleinhandler."

Vermischtes

* Braden unter der Erbe. Bei bem großen Ban ber Berliner Rord-Sad-Untergrundbahn-Linie traf man auf prei tiefe und ausgebehnte Moorflachen, die natürlich dem Bau keinen Untergrund boten. Der Gebanke, durch bicht nebeneinandergerammte Betonpfahle und eine barübergelegte Betonplatte einen Grund für die Gleifelegung zu schaffen, mußte aufgegeben werden. da die Untersuchung zeigte, daß das Möor Schuren entdielt, die den Beton in herzer Beit angreifen würden. Umgangen konnte aber die Strecke, auf der sich die Woorlöcher befanden, nicht werben. Man bilft fich min bamit, bag man über bie moorischen Stellen Bruden mes Ridelforbi ipannt und bie Tunnefrobren auf biefen Bruden, beren eine eine Spanmweite von 60 Meter, die andere drei Bogen von je 49 Meter Weite hat, zu lagern. Es ift bies bas erftemal, bag fo große Eifenbauwerke tief unter ber Erbe bem Berfehr über Gelanbe-Echwierigfeiten hinweghelfen pullffen.

Aus aller Welt

Mains, 31. Juli. Ginen ftarten Umidwung zur Berbilligung ber Obst- und Gemüsepreise in bieliger Stadt bat der gestern eröffnete Obst- und Gemüsepreisen durch die Stadt gebrucht. Der Laben in der Stadthaustraße war den gaugen Tag über das Ziel vieler Aunderne von Franen ans alsen Boldkschaften. Der Andrage war so gevolitä, daß der Andrage von Gevolitä, daß der Andrage von Geben zeinweise gesperrt und die Känser partieweise eingelassen werden unigten. Die zum Verfauf gesanzten Artisel, wie: Tasel und Halbobs aller Art, Anrossessu von Andrage Goriefig anweiße, wurden noch auf dem kädeilichen Wochenwarft sofort größere Wengen Bodnen angekunft und um Seldkschaften Gestenkarft sofort größere Wengen Kodnen angekunft und um Seldkschaften Gesten Ed Beiter Mich für das Kinnd wie soigt: Inseldkel beiter Gütte Zö Big., Kasser Werpenberündel 28 Big., geringeres Taselobik 20 Big., Birmen bester Analitäk 17 Big., Bismunen 16 Big., Stangendognen Bo Big., Ausschlaften vie das "Journal" zu melden weih, sofort einen starken Einstuß auf des Breise auf dem Bochenmarkt. Die seizeren gingen durchtweg gegen die letzte Woche auf a. d. vielfach um 30 bis 50 Brozen t. Während bestpielsweise die Anhen auf dem leiten Wochenmarkt woch 30-35 Big. soften, gingen sie auf 22-25 Big. derne Berkunfsstelle nicht vertreten waren, debiesten ihre alten Breise. So wurden für Gurten woch 3.50-3.50 M. für das Hambert gesoedert, und Kopfielat hößter allgemein noch 15 Big.

Wa i n z, 31. Juli. Die beiden französsischen Sivilgesangenen, Stadthenisftraffe mar ben gangen Tag fiber bas Biel vieler hunberte von

Da in a. 81. Juli. Die beiben frangofifden Bivilgefangenen, die bor etwa acht Tagen aus Nauheim bei Groß-Gerau geflüchtet

waren, baben fich wieber fremvillig gestellt.

Der Aurfrembenberfebr ift in biefer Saifon fo gering, bag man in manden Orten, bie in ber Regel ftart befucht finb, felten Gafte gu Gesicht befommt. Die Gastwirte erleiben baburch einen großen Ginnabme-Ausfall, ja für manchen fteht gerabegu bie Eristens auf bem Spiele.

Betbelberg, 31. Juli. (Befitges Fernbeben.) Bente Morgen bergeichnete ber Seisnrograph ber Ronigeftubfwarte ein beftiges Fernbeben. Die Bewegung begann tom 2 flife 44 Min. 10 Get. Die Bewegung erfosch gegen 4 ftilie 45 Min. Die Entfernung bes

Berbes beträgt etwa 9000 Rifometer.

Sweibriiden. Als Donnerstag Racht ber Befiber bes hotels "Jum Mier", Mitolans Schneiber, fein Lofal fchließen mollte, geriet er mit gwei vorübergebenben Biviliften in Bortmechfel, in beffen Berfauf er gu Boben geschlagen wurde und bas Bewußtsein verlor. Ohne dasselbe wieder erlangt zu haben, ift er gestorben. Bon ben Tatern fehlt bis jest jebe Sour.

Mus Banern. (Wellnbung einer Mabdenfeuertoebr.) In Abfam bat ber Gemeinberat beschloffen, nachbem famtliche Manner im Gelbe fteben, 35 Mabchen für bie Fenerwehr ber Ge-meinde einzuftellen. Die erfte liebung für bie Mabchenfenerwehr hat bereits ftattgefunden. Andere Gemeinden abmen diefen Be-Schlittle mach

Abnigsbutte (Oberfchiefien), 31. Just bier fillrinten auf bem Bochemmurft bie Sausfrauen, bie über bie Bucherfartoffelpreise ber Sandler emport waren, bie Rurtoffelwagen und schat-teten bie Labung auf bie Strafe. - In Leurapatte beugte bie Polizei abuliden Bortommpiffen por burch Beichlagnabate ber

Martoffeln und Mebernahme bes Berfaufs. Ronftang, St. Juli. Auf dem Ueberlinger Gee ereignete fich geftern ein Bootsungliid. Drei Bermundete aus dem Kranfenbaus und ein Frantein fubren nachmittags auf einem Boot auf den See hinaus. Bet einem Sturm fippte bas

Boot min.



Aus der Provinz

Biebrich, 31. Juli. Einen fischreichen Angelvlat hat man bier "entbedt". Die "Tagespoft" fcreibt: Am Kittwochmargen wurde icon wieder unberechtigter Weife im Schlospartweiher gesischt. Während es bient einen "Sticher" gelang, zu entkommen, wurde ber andere, von dem Parkwächter der Bolizei augeführt, die den Namen feststellte. Ran fand am Weiber einen Sad, ber bereits neun Bfund größtenteils noch lebenber Gifche

g. Reuborf, 31. Juli. Die erften ichwarzen Frubtrauben bat man in biefiger Genwarfung (Diftrift Rieberborn) in bem Weinberge bes herrn Bernhard Barbeler gefunden.

Dberlahnftein, 2. Mug. Seute Montagnachmittag werben bie Birte von Dber- und Rieberlahnftein in einer Berfammlung babier Stellung nehmen gegen ben bon ben Brauereien angesetten Bierpreis-Auffclag.

h. Franklurt a. M., 31. Juli. (Teuerungsmage.) Bur Linderung der wirtichaftlichen Rotlage während des Krieges bewilligte die Eisenbahndirektion allen Silfsbeamten und Arbeitern eine einmalige Teuerungsgulage. Diese beträgt für die in Frankfurt wohnenden Leute, für Lebige 8 Mart, für Berbeiratete obne Kinder 14 Mt., für folche bis zu brei Kindern 20 Mt., und für Berheiratete mit mehr als brei Kindern, die aber bas 14. Lebens-jahr nicht überschritten haben burfen, 25 Mt. Jur die Beamten in Cronberg, Briedberg, Bab Raubeim, Offenbach, Danau und Bab homburg betragen bie Cabe 7, 10, 15 und 20 Mt. und für bie Beamten an allen übrigen Bahnhofen — etwa 70 — 6, 8, 10 und 15 Mart.

h. Bab Somburg, 1. Aug. Bor bem Kurbaufe wurde heute mittag in Gegenwart bes Reg-Brafibenten Dr. v. Meifter und einer großen Festgemeinde ein Standbild des bl. Michael in Eisen enthallt und ber Benagelung freigegeben. Die Weiherebe bielt Oberburgermeister Bubte. Die seberlebensgroße Figur ift bem Entwurf bes Koifers nachgebilbet und von Bilbhauer Fenn (Frankfurt a. D.) fünstlerisch in Sols ausgeführt. Der Erlös foll gur Errichtung einer homburger beilanftalt für Offiziere und Mannschaften der deutschen Armee und Marine dienen. Als Grundfrod für bie Deffanftalt ftiftete Rentner Chuard Balfer (Brantfurt a. M.) bereits 5000 Marf.

Bab homburg, 31. Juli. Auf der Johlenweide best herrn Banbrat v. Mary werden 30 Minder toftenlos auf der Weide im Intereffe ber Ernährung und Erbaftung bes Biebftanbes gugelassen. Melbungen sind an den Inspektor der Fohlenweide zu

Dochst, 31. Juli. Der Biginalweg Sindlingen—Zeilsheim wird wegen borgunehmenber Walgarbeiten auf die Dauer von 10 Tagen für den durchgebenden Fubrverlebt gelberrt. Lehterer ist mabrend biefer Beit fiber Sochet besto. Beilobeim gu leiten.

Stablhofen bei Montabaur, 1. Mug. Die biefige neue Kirche, am oberen Enbe bes Ortes gelegen, ift recht praftifch und geschmadvoll im Rundbogenftil ausgeführt. Jurgeit find noch Sandwerker an ben Augenseiten ber Rirche beschäftigt. Bon jebem Blage bes Inneren ber Rirche aus fann man bequem auf Die brei im gotifchen Stile gehaltenen Mtare feben. Beim Eintreten burch ben Seiteneingang erblidt man linfs eine febr ichon ausgeführte ausbrudsvolle Darftellung ber fcmerzhaften Gottesmutter. Die gemalten Fenfter find finngemäß und in mobituenben Farben bergefiellt. Die Rangel ift fo angebracht, bag fie nur von ber Safrifiei aus betreten werben fann. hinter ber Rirche befindet fich bas Gfarrhaus, welches im Robbau fertig-

Dies, 31. Juli. (Babithofiban.) Mit ber geftrigen Eröffmung des Wartelaales 1. und 2. Masse sind nun alle durch Umbesto. Renbau erweiterten Bahnhofordume bem Betriebe fibergeben. Samtliche Ranne find der Rengeit entsprechend hergerichtet und machen einen freundlichen Siebrud.

g. Montabaur, 31. Juli. (Tod burch Bienenftich!) Ginen eigenartigen Erfrichungstob erlitt beute früh Frau Lebrer Roll von bier. Die Frau Lebrer war im Gartert mit Bobnenpfliden beicaftigt, ale fie bon einer Biene in ben Sale gestochen murbe. Die eingetretene Schwellung führte ben Erftidungstob berbei.

m. Bom Befterwald, 2. August Die Rornernte ift Jeht größtenteils beenbet und man beginnt mit bem Einfahren bes Getreibes. Die Ernte muß als eine gute bezeichnet werben. Im Berbfte batten gwar die Schneden bier und ba einigen Schaben angerichtet, boch wurde biefer balb wieber ausgeglichen. Die Ernte fand bei gunftiger Blitterung fatt. Dafer und Gerfte find etwas furg gebileben, bod berfprechen bie Kurtoffeln und bie Muttergewächse einen guten Ering. Steinobst gibt es wenig. bagegen find die Aepfel- und Birnbaume burchweg reich mit Prüchten belaben und es ift ein Genug, ben Obftfegen anzuschauen. Benn man auf bem Felbe einen Kornftufen an bem anderem fielt und ben Obftreichtum, fo benft man mit fpottifchem Lächeln an ben englischen Ausbungerungspiern.

Aus bem Landfreis Biesbaben, 31. Juli. Der Rgl. Lambrat bes Kreifes Biesbaben-Land Rammerberr v. heimburg gibt befannt: Die Befanntmachung bom 23. Mary 1915 über bie Feitsebung bon Bochftpreifen fur Speifefartoffeln im Rleinhanbel wird biermit aufgehoben.

Aus Wiesbaden

Ehrenbürger Dr. Frig Ralle +

Im Alter von 78 Jahren verschied babier am Samstagabend, nach vierrobchiger Krantbeit, berr Geft. Regierungsrat Brof. Fris La I le, Dr phil c., Ritter hober Orben, Chrenbfirger ber Stadt Biesbaben, berr Rulle war eine befannte Verfönlichkeit. Unfere charitativen Bereine verlieren in dem Börderer und Freund. Politisch fcblos her nationallikennlen Bartes an er o curn einen großen 114 Deimgegangene # 1873-1882 bent

Abgeordnetenhaus und von 1884-1890 bem beutschen Reichetage ale Mitglieb an. - Geboren am 12. Januar 1837 gu Barid, befuchte er nach Abfolvierung bes Realgnmnaftums bie Universität Berlin und die Bergafabemie zu Freiberg. Ursprüng-lich im Bergfach tätig, ging er mit 28 Jahren zur chemischen Industrie über. Auch schriftftellerisch betätigte sich der Berstor-bene nach verschiebener Seite din; seine national-dionomischen und sozialpolitischen Abbundlungen in Seinschriften naren zahl reich. Beine übrigen Werke, wie: "Wirtschaftliche Behren", "Des Referviften Begleiter in bie Deimat, ein Ratgeber für bas burgerliche Leben", "Bie erhalt man fich gesund amb erwerbesäbig", "Weg-weiser im wirtschaftlichen Leben", "Das Büchlein ber Eltern" usw. boten viel bes Interessanten. Einige Werke wurden von gewisser Seite fart angegriffen. Das biefige Parteiorgan bes Berftorbenen bezeichnet ben Beimgang als einen ichweren, einen unersehlichen Berfust für die Stadt; ein reich gesegnetes Beben sei jum Absching gelangt, ein Leben voller Segen auch für die Rübseligen und Beladenen, benen Brit Kalle allezeit ein Belfer fein wollte und geworben ift.

Bohnnugenot nach bem Ariege? Im "Reichs Arbeitsblatt" wird in einer Sonderbeilagt über die Bantätigkett und den Wohnungsmarkt in deutschen Städten berichtet. Das Jahr 1914 zieht eine weitere nicht unserhediliche Abnahme der leerstehenden Wohnungen, besonders kleinerer Wohnungen, und einen Andgang der Bantätigkeit. Während des Arieges ist infolge der Aufgade vieler Bohnungen und durch Einschränfungen — zahlreiche junge Frauen kehren ins Elternhaus zurüchen den Jahl der leerstehenden Bobnungen wieder gestiegen; genau basfelbe fonnte man 1870 beobachten. Damale murden auch eine Menge Sausbaltungen aufammengelegt, und 1871/72 entstand trop größter Bautätigfeit eine langer andauernde Bohnungenot. Dieselbe Erichelnung wird nach bem jehigen Ariege von vielen Sachverftanbigen befürchtet.

Boftverfehr mit ben in Rugland weilenden Gefangenen Rach einer Entichelbing ber ruffifchen Regierung ift ben beutichen Stollgefangenen in Rufland ber Briefberfebr mit ber Beimat unterfagt, weil fie fich nicht in Konzentrationslagern befinben, fondern nur gezwungen find, in ben ihnen angewiesenen Ortichaften gu leben, und batter ihr Bofwerkehr ben allgemeinen Bestimmungen zu unterwerfen ist. Diernach können aus Deutschland Boftjenbungen an biefe Berfonen fortan nicht mehr une mittelbar nach Art ber Kriegsgeschngenensendungen, sondern nur noch durch Mittelopersonen (Motes Kreus ufm.) auf bem Umwege über bas neutrale Ausland verschickt werben, wobei es noch sweifelhaft ift, ob die Gendungen die Abreffaten erreichen

Scharfichießen Um 2., 3., 11., 12., 17., 18., 19., 23., 24., 25., 26., 30. unb 31 August 1915, findet von vormittags 9 Ubr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfidirfen ftatt. Es wirb gefpertt; Camtliches Gelande einschlieflich ber Bege und Strafen, bas von folgender Grenze umgeben wird: "Friedrich Könige-Beg-Idfteinerftraße Trompeterftraße, ber Weg binber ber Mentmauer (bis jum Reffelbachtal), Beg Reffelbachtal-Fifchnucht gur Blatterftrafe-Teufelegrabemveg bis jur Leichmeishoble". Die vorgenaunten Wege und Straften, mit Ausnahme ber innerhalb bes ab-gesperrten Gelanbes belindlichen, gehoren nicht gum Gefahrenbereich und find für ben Berkehr freigegben. Jagbichloft Blatte fann auf biefen Wegen gefahrlos erreicht werben. Bor bem Betreten bes abgeiperrten Gelanbes wird wegen ber bamit verbunbenen Bebensgefahr gewarnt. Das Betreten bes Schiefplages Rabengrund an ben Tagen, an benen nicht gefchoffen wird, wird wegen Schomang ber Grasnutung ebenfalls verboten.

Unglüdsfall

In dem Tumpel des Bellrigbaches vor dem Ginfluft in den Ranal ift das vierjährige Sohnden des in der Rabe mohnenben Gartnere Bus ertrunten. Der Bater bes Rieinen war bis geftern aus bem Gelbe auf einige Tage gurudgefebrt und furge Beit nach feiner Abfahrt mar das Unglud icon geicheben.

Liebellaaben

Der "Wiesbabener Automobil-Aub" bat in seiner gestrigen Mit-glieber-Bersammlung beickossen, aus Bereinsneitzeln bem Magistrat ber Stadt Wiesbaden wiederum ben Betrag von 1000 Mark für die Zweck ber solalen Kriegsfürserge zur Bersügung zu stellen.

Kriegswallfahrt der kath. Jünglings= vereine nach Marienthal (22. August)

Sille!" Tiefer Aufforberung unseres oberften Kriegsheren entsprechend, baben bie Braifbes ber fath. Innglingsvereine bes Begirts Wiesbaben, Abein und Maingan für Sonntag, den 22. August eine Kriegs wallfa der t der kath. Innglingsvereine des Bezirs nach Marien kaieg swallbeicklossen. So manche ans unseren Reihen haden sich in ingendlicher Begeisterung alb freiwellige Kämpferz genesdeet, viele unserer Adter und
drüber stehen schon monaresang im beißem Kingen, sie alle ditten in
ihren Felderiesen um unser Gedet. So ist es eine beilige Bsicht für uns
in der Deimat, ihrer im Gedete zu gedenken. An hl. Stätte, an der
ichen jahrhundertrelang gemalte Menschenderzen gesieht und Erhörung getanden, wo schon Tausende trommer Baller in diesem Kriegesahr ihre Krieger dem Herrn und seiner vilisdereiben Mutter emptodien, wollen and
die kard. Jünglingsdereine den Hinnest mit ihren Gedeten bestiltnung.
Bor Pest, Hunger und Krieg bewahre und o Derr! Waria breit detnen Schipmanntel aus über Deer und Flotte, über unsere Käter und Brüder!"
— Die Borbereitungen für die Walltadrt sind bereits getrossen. Kank Anhauf des Kuars in Gest en des m 2.17 Uhr, set sich die Kroafston der
Jünglinge losert in Bewegung. Die Angehörigen, die sich darun deteiligen mollen, bellen sich am Schilbe der Vereine aus. Um 31/4 Uhr
hätt der Täszeinupräses, der Vockwürdige Verr Geift! Kat Brotelloe
Reuß einer balbstündigen Fause marschieren die Bereine im geschlossenm Juge mit Trommeln und Verlien aum kath. Bereinschaus in Gesiendem
Juge mit Trommeln und Verlien aum kath. Bereinschaus in Gesiendem
Juge mit Trommeln und Verlien aum kath. Bereinschaus in Gesiendem
Juge mit Trommeln und Verlien aum kath. Bereinschaus in Gesiendem
Juge mit Trommeln und Verlien aum kath. Bereinschaus in Gesiendem
Juge mit Trommeln und Verlien aum kath. Bereinschaus in Gesiendem Rhein- und Maingan für Sonntag, ben 23. Auguft eine frieg 8 mall-



5 M. - Bur erblindete Rrieger geichmeten ferner: Ungen. 5 M.

Mus dem Bereinsleben

* Marienverein. Mittwoch, den 4. Angust: 3meiter Ferienspassergang. Tressmitt: 3 Uhr in der Taumusstraße am Kochbrunnen.

Dritter Orden des hl. Franziskus. Worgen Dienstag.

7 Uhr: hl. Weste für das utrstordeme Mitglied Frl. Antonie Stabl in der Bonisatiustieche.

Literarisches

* Relieffarte von Barfchau und Umgebung (Re-lieffarten von ben Kriegsichauplägen Rr. 20). Preis 25 Big. Franch'iche Berlagebanblung, Stuttgart.

* Um Baterland und Freiheit, jenes rühmlichft be-fannte Kriegsbildwert ber Montanus-Bucher (Bermann Montanus, Berlagsbuchtundlung Siegen und Leipzig, jeder Band 2 Mart) bringt foeben einen britten Band beraus, ber gleich wie feina Borganger bie erhebenbe Große bes gewaltigen Bolferringens und seine Schreden mit plaftischer Rlarbeit bem Beschauer geigt. Berleger und herausgeber baben auf alle phantaftifden Darftellungen und Beichnungen versichtet und alle biejenigen Bilben weggelaffen, bie nicht bie Große ber Stunde lebenbig werben liegen, und bringen lebiglich Birflichfeitsaufnahmen aus bem großen Kriege. We ift ben herausgebern ingwischen auch gelungen, fich die letten Quellen bes 3n- und Auslandes ju erichlieben. Der herausgeber Walter Stein gab auch diesem Band eine padenb geschriebene und trot ihrer Kürze erschöpfende Einführung mit auf den Beg. Technisch ist der Band durch enges Sandindand-arbeiten des Berlages mit der Druderei auf eine in Anbetracht ber Billigfeit gerabegu unglaubliche bobe gebracht worben.

Standesamt Wiesbaden

Geftorben. Am 28. Just: Juliane Kraft, geb. Stall, 53 J. Johannette Lettermann, geb. Kroch, 78 J. Elisabeth Spielmann, 2 J. Katharine Emmel, geb. Gödders, 56 J. — Am 29. Jusi: Wargarethe Derbst. geb. Stengel, 85 J. Barbara Henneberger, geb. Muth, 73 J.

Letzte Nachrichten

Die ruffifche Rataftrophe

Berlin, 1. Mug. Der "Berliner Lofalangeiger" melbet über Stodholm ans Betersburg: "Romoje 28 remja" melbet aus Betersburg: Gine buntle Mhnung befoleicht uns. Die lage ift ichlimmer als im japanifden Ariege, boch ift die Ahnung bis jest noch nicht Gewißheit.

Rentralität Bulgariens

Baris, 2. August. (B. D. B. Micheamtlich.) Der "Temps" erfahrt aus bipfomatifder Cuelle, baf bas turfifd.bulgarifde Abtommen eine moblwollenbe Meutralitat Bulgariens bis gem Enbe bes Krieges vorfieht.

Befährdung ber Betersburger Berbindungen

Lugano, 31. Juli. Die "Stampa" berichtet aus Betereburg unterm 29. Juli: Der Feinb bat im Rorben bebeutenbe Fortidritte gemacht und bebrobt bie Berbinbung mit Betersburg. Die Deutschen haben es anicheinend auf die moralische Wirfung ihrer Bewegungen auf bie Bevölferung abgesehen. Aber in Betersburg weiß man, bag bie Entscheidung nicht bier fallen wirb. Die Deutschen baben burch ihre Schwenfung und Bedrohung ber Ruffen aus Nordweften biefe hezwungen, die von ihnen folange harmadig verteibigte Binte Roffinie-Schaulen aufzugeben und haben banach Boneviefch, von too bie Babn nach Libau abstreigt, erreicht und einen Borftog in ber Richtung auf Dwinst und Sweenzianof, beibe an ber Linke Betereburg-Bilna gelegen, und nach Reibann, 24 Meilen norbfich von Rowno, gemacht. Gleichzeitig richteten fie ibre Angriffe von Gildweften auf bie Borwerte von Rotono. Sogar Riga ichenften fie ihre Aufmerkamfeit.

hier wurden sie aber auf dem schmasen Landstreisen von Tuffum bis Riga zwischen Meer und Sümpfen von den Kunonen der russischen Flotte vertrieben. Es sei natürlich, daß die Besetzung so ausgedehnter Ländereien nicht ohne Eindruck in Beterkurg bleiben fonne. Aber bie Deutschen irren fich, wenn fie glauben, baß fich bie Ruffen baburch verführen laffen merben, große Truppenmaffen von bem hauptfriegefcomplat wegsunehmen. Sie miffen, mas am Rarem und am Bug auf bem Spiel e fte bt. Tinge, die viel wichtiger find, als felbst bas Schickal von Warldan. Sie werden baber alles aufwenden, um gegenüber hindenburg und Madensen alle ibre Krafte pusammenzubalten jum ungeheueren entscheibenben Bujammenftoge, ber unmittelbar bevorftebe.



Bei Staub und Hitze

bei Epidemien usw. werden immer noch Tausende das Opfer leichterer oder schwererer Anfälle von Infek-tions-Krankheiten. Die Erreger der Halserkrankungen, der Influenza, der Masern, des Scharlachs usw. finden thren Eingang besonders durch Mund und Rachen.

Die von mehr als 10000 Arsten empfohlenen und von Hunderttausenden von Verbrauchern lang@hrig erprobten

Formamint-Tabletten

dienen als bester Ersatz für Gurgelwasser und bilden das Ideal eines wirksamen Desinfektions-Mittels zum Schutze vor Ansteckung, das gleichzeitig erfrischend und duratstillend wirkt.

Formamint-Feldpostbrief-Packungen

erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Nachahmungen weise man zurück. Niemand versäume die hochinteressante illustrierte Broschüre "Unsichtbare Feinde* abzulordern, welche kostenios versendet wird durch Beuer & Cle, Berlin 48/K9, Friedrichstr. 231. Wer Formamint noch nicht kennt, verlange eine Gretisprobe.

Briefkasten

28. R., 28. Bebingte Tauglichkeit; Krantheiten bes Bergens (Berg-bentel, Bergmustel, Berginnenhaut) ober ber großen Gefäße.

Marktberichte

** Limburg, 31. Juli. (Wochenmarst-Breise.) Butter per Pso. 1.50 M. Gier 1 Schaf 10 Bfg. Blumensbhl 20—50, Sellerie 10—15, Wirfing 20—40, Weiskraut 20—40 p. St. Anoblauch 1.80. Zwiebeln 70—80 p. Ko.; Korfrant 30 p. Std.; Küben, gelbe p. Ko. 30—40, rote 30—40; Werrertich 20—30 p. Std.; Köpfel 30—60, Kritich 5—10, Endivien 10—15, Kopfielat 10—12 p. Stüd. Kohlrabi, oberirb. 5—10, p. Std., Apselfinen 8—10, Zitwonen 8—10, Spinat 40—50 p. Ko., Gurfen 10—30 p. Stüd. Einmachgurfen 100 Stüd 2—4 M., Heibelbeeren 70—80, Bohnen, schweib. 40—50, Birnen 25—70, Aprilosen 1.00—1.40, Tomatenäpsei 1.20—1.30 p. Ko. Kartossefin 16—20, Psiaumen 40—60, Mirabellen 80—1.00, Keinessanden 70—80 p. Ko.

Finangieller Bochenbericht

von Bebrüber Rrier, Bantgefchaft, Biesbaben, Rheinftraße 95. 2. August 1915.

im freien Bertebr herrichte auch in der letten Boche Saltung, abgefeben natürlich bon borübergebenben Abichwachungen, welche geitweife burch Realifationen bervorgerufen wurben. Sarpener Bergbau-Afrien fonnten ihr Rureniveau trob ber geringen Divibenbenfchatzung bon nur 5 Brogent gegen 8 Brozent im Borjahr ziemlich gut behaupten. Bochumer Guß-stahlattien konnten sich auf den günstigen Abschluß (Erhöhung der Dividende von 10 auf 14 Brozent dei reichlichen Abschrei-bungen) im Kurse ansehnlich besestigen. Die Aftien des Stahlwerks Beder traten neuerdings in den Borbergrund des Interesses, als verlautete, baß bie Divibenbe bon 12 auf 25 Brogent erhöht werbe bei 11/2 Millionen Mart Bortrag und 71/2 Millionen Mart Bantguthaben und nach Abichreibung aller Forberungen im feinblichen Ausland. Diefes Unternehmen, bas noch vor einigen Jahren weniger gunftig beurteilt wurde, icheint in ber letten Beit gans aufergewöhnlich bobe Gewinne erzielt zu haben. Für sonstige Kriegswerte war die Tenbenz nicht einheitlich. Loewe, Deutsche Baffen und Daimler lagen bei Wochenschluß schwach. Es ist allerdings gu berudfichtigen, bag biefe Berte vorher febr ftart gestiegen waren und recht bobe Kurfe erreicht hatten.

Auf dem Anleihenmarkt weren beutsche Fonds, namentlich Kriegsanleihen gut behauptet. Ruffische Anleihen konnten sich bon ihren farten RurBrückgüngen leicht erholen, ba fie von Solland wieber aufgenommen wurden. Rumanische Renten neigten bei Bochenichluß gur Schwäche.

Bon Debisen waren Solland, nordische Basuta und Wien seit, Schweiz eiwas schwächer. Den erheblichen Kurdrückgang ber russischen Roten erklärt man sich bedburch, daß anscheinend Aber Schweben viel Material bevon nach Deutschland fam, offenbar ein Berfuch ber ruffifchen Regierung, auf biefe Beife Gelb au beidenifen.

Ruffifdie und finnianbifche Coupons waren gulept nicht mehr so günstig zu verwerten, wie vor einiger Zeit.

KURSBERICHT

debruder Rrier, Bank-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

		Mares Yes 28. juli 29. juli		
Atch. Top. Santa F6 5' Baltimore & Ohio Canada Pacific Chenapeake & Oh.o Chic. Milw. St. Paul 3' Denver& Rio Gc. c Eric common Eric lat pref Illinois Central c Louisville Nashville Missouri Kanass c. New York Centr. c. Norfolk & Westerne Norfolk & Weste	Bergw u. IndAkt. Amalgam. Copper of Amer. Can com Amer. Smolt. & Ref. of Amer. Sug. Refin. of Anaconda Copper of Betlehem Steel of Consolidated Gas General Leather. Consolidated Gas General Electric of National Lead United Stat. Steel of present the Property of Stat. Steel of the Property of Stat. Steel of the Property of Stat. Steel of the Stat. Top. S. Fig. S. Baltim. & Ohio. S. S. Couth. Pac. & Ohio. S. S. Couth. Pac. 1923 "J. S. Louis & S. Fr. South. Pac. 1923 "Union Pacific or.	714, 784, 674, 264,— 128,— 175,— 631, 601, 1121,6	721/ ₆ 591/ ₆ 782/ ₆ 113.— 671/ ₆ 173.— 63.— 67.— 1121/ ₈ 621/ ₆ 702/ ₆ 601/ ₆ 601/ ₆	

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reishebent-Giro Konsa An und Verkauf von Wartpapleren, savohi gleich zu unserer Kasen, sis auch tord. Aneführung von Börsenanfträgen. Vermietung von feuer- und diebeseich vrem Panserschrankfächeren. Mündelslehere Anlagepaplere an unserer Kasse stetz verrätig. Gesponshigen-Binderung, such vor Verfall. Gruponshagen-Binsergung – Vernahlt sie auf Wartpapleren. – An und Verkauf aller ausfändlichen Banknetes und Goldsorien, sa vie Ausfähreng siler übrigen is das Bankfach sinschlagenden Geschlifte.

An- und Verkauf von Wertpapleren im freien Verkehr.

Städtifder Zeefifchvertouf Bagemannftrage 17. Bifchpreife per Pfund ein Dienstag, ben 3. Muguft 1915.

-	Odellftid)		. mit	Robf	40	ange	Stopf.	45	Pig.	
		im Ausjch:	ritt .					50	ALC: N	
	Brutfdellfife	西 一 東 五 年	un 2	4 ms.	5	MIM		25	17	
	Robliau, mi	t Oani	200	* ***	7					
	about about	acobi	San Contract	out.	100			35	**	
	m odu	e tm g	fatifen	क्रमक	120			40	**	
	- 7 - III	Musfdmitt			*			45		
	Seelachs, m	rit Rupf .						35	**	
	TOTAL STREET	Musichnit	t		-			45	12/0	
	Dorid, 1 b	ispfilmbi	4	70112					M(1)	
	3 ,	. 5	10000			100	100		Marie .	
	Grobe Cde	(Cere		2000				80		
	Braticollen		(0.00					50	*	
	(Mithenia & P.		200					40	*	
	Silberlachs	rm ganten	日中					40		
		im Ansich	mitt .			4		50		
	Seeforellen .		-		1	-		_	10	
	wrung Derin	1ae 1 Bfb.	- W36	2.50	- 99	Eunth			200	
	Beairing .				- 17			(2)	-	
	Gerhecht 1	his Radibal	No.	0 1	- 500			35		
	Section 1	Bere Sifde			200				*	
								40		
	marra III	Musidiniit			0.0			50		
100	Baditide ob	ne Wraten						35	-	
	Cequeigling	2			100			-	2	
	Rarpfen, leb	emb frifft .	100		1	1072	1000	-	4	
	Mheinbadfifd	te		FEM	1500	202		100	-	
	Brefem .	No.	-	0) 31	BOD.	1200	100	OB		
-	WILL .		Marine S.	200	3716			-	86	

Die Fische wannen bireft von See in Eispadung und find frisch wie im Binter. Es wirb barant aufmertfam gemacht, daß ber Berfaut an jedermann und stadtseitig nur Wagemannstraße 17 statisindet.

Montag, 2. August, nachmittags 41/2 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Derr Dermann Irmer, stäbt. Kurfapellmeister. 1. Die Wacht am Khein, Marich (d. Derrmann).
2. Duvertüre zu "Brometbeus" (L. v. Beethoven). 3. Königslieder,
Walzer (Joh. Strauß). 4. Kriegerd Gebet (K. Lachner). 5. Duveriüre zur Oper "Die Matrosen" (H. v. Piotow). 6. Spinnlied und
Ballade aus der Oper "Der sliegende Hollander" (K. Wagner).
7. Kriegsrafeten, patriot. Botpourri (A. Conradi). 8. Grisch doran,
Marsch (A. Dahn). * Abends 84: Uhr: Abonnements-Konzert des städt. Kurorchesters. Leitung: Derr Hermann Irmer, städt.
Kursapellmeister. 1. Wit Eichenland und Schweriern, Marsch
(h. v. Blon). 2. Ungarische Lusspiel-Dubertüre (A. Keler Bela).
3. Arte aus "Minasto" (Biolino-Solo: Derr Konsertmeister R. Thoments-Rongert, Leitung: berr hermann Irmer, ftabt. Rur-3. Arie aus "Rimafto" (Bivline-Solo: Derr Konzertmeister L. Tho-mann). 4. Frikhlingslied und Spinnerlied F. Mendelssohn). 5. Persen aus Lanners Walzern (E. Kremser). 6. Oudertüre zu "Dichter und Bauer (B. v. Suppee). 7. Fantasie aus ber Oper "Robert ber Teufel" (G. Weigerbeer). 8. In Kompagniefront, Marich Ct. Lebmbarbt).

METER C Wetter-Nachrichten HYURO. vom 2. August, vorm. 10 Uhr 80 E ... 20 Trees _00 _00 100 morgens Bei südöstlicher Luftströmung bedeckter Himmel; veränderlich Höchster Thermometerstand 26,0 Grad C.

Amtliche Wafferstands-Nachrichten

Niedrigater Thermometerstand 12,0 Grad C.

	PROPERTY	THE REAL PROPERTY.	AND REAL PROPERTY OF THE PARTY			
Rhein	30. (Juli	or Cont	Main	an Juli	pr. Snft	
Blalbshut Lehl Dagan Mannheim Borms Maing Braing Bingen Gaub	- 4.78 4.94 1.60 2.48 2.71	4,92 5,18 - 1,77 2,58 2,80	Bürgburg Lohr Kichaffendurg. Große Steinheim Offenbach Kottheim Rottheim	2.30	2.30	

Ortsitatut

betreffend die Leiftungen bon Raturalquartier. und -Berpflegung für bie bewaffnete Dacht im mobilen Buftanbe.

Auf Grund bes § 13 ber Stäbteorbnung für bie Provins Beffen-Raffau vom 4. Muguit 1897 wird mit Buftimmung ber Stadtverordnetenbersammlung zur Ausspihrung bes Gesehes ilber die Kriegsleisungen vom 13. Juni 1873 (R. G. Bl. S. 129) be-züglich der Gewährung des Naturalquartiers und der Naturalverpflegung jolgendes Ortsftatut für bie Refibenaftabt Biesbaben erlaffen.

Bon bem Tage ab, an welchem bie bewaffnete Macht mobile gemacht wird, tritt für die jur Teilnahme an ben Gemeinbelaften Berpflichteten, fowie für Die fonft in ber Gemeinbe fich aufhaltenben ober bafelbit Eigentum befigenben Angehörigen bes Reiches bie Bflicht ein, gur Gewährung bes Raturalquartiers und ber Staffungen, fowie ber Raturalberpflegung für bie bewaffnete Macht einfclieglich bes beergefolges. (§ 6 bes Kriegsleiftungsgefeses bom 13. Juni 1873),

nahmen ift Sache bes Ginquartierungsamtes. Das Ginquartierungs-Amt fest fich and 3 vom Magistrot und 3 von ber Stabtverordnetenversammlung zu wählenden Mitgliedern gusammen. \$ 3. Bemtetete Quartiere. . Bevor bie in § 1 Wenannten jur Erfüllung ihrer Berpflich-

Anordnung und Ausführung der hiermach erforberlichen Mag-

tungen berangezogen werben, wird die Stadtgemeinde junachft von ihrem Recht, Raturalquartier- und Berpflegung für eigene Rechmung (§ 6 Abfat 3 bes Kriegsleifungsgesetes vom 13. Juni 1873) burch Anmietung von Quartieren zu übernehmen, Gebrauch zu machen versuchen, unbeschabet ber Umlegung ber bierburch entstehenben Koften auf die Pflichtigen (3 12 biefes Statutes.)

5 4. Maffenquartiere.

Die Unterbringung größerer Truppemmaffen in vorhandenen ftabtischen Gebäuben ober in gemieteten Raumen bleibt, soweit bies mit ben gu beobachtenben militarifden Rudfuhten vereinbar ift, ausichlieflich bem freien Ermeffen bes Einquartierungsamtes überlaffen.

6 8.

BwangWeinquartierung. Soweit bas Einquartierungsamt bie Einquartierung Hicht nach Maßgabe der §§ 3 und 4 vornimmt, tritt eine Einquartierung in Bürgerquartieren (Zwingseinquartierung) ein. Die Swangseinquartierung erfolgt auf Grund ber festgestellten tatfächlichen Belegbarteit ber einzelnen Wohnungen. Bur Dutbung ber Zwangseinquartierung ift jeber Inhaber einer Wohnung berpflichtet.

\$ 6. Das Einquartierungsamt ist befugt, im Falle unbegrundeter Weigerung zur Aufnahme der Einquartierung sich swangsweise in ben Befit bes Quartiers gu feben ober bie anbertveitige Unterbringung bes Einzuguartierenben auf Roften bes Berpflichteten sit beranlaffen.

Die entstandenen Koften find im Berwaltungsstvangsber-fahren beisutreiben. Beschwerben gegen die Amorbnungen bes Einquartierungsamtes find binnen 24 Stunden beim Magistrat schriftlich eingureichen ober beim Magistrat zu Brotofoll zu geben. Der Magistrat entscheibet über bie Beschwerben enbgittig.

> \$ 7. Einquartierungsfatafter.

ale Grundlage für die Feststellung ber Belegungefabigfeit haben die Dansbefiger jährlich ein Formular (Kartenblatt) nach naberen, von dem Einquartierungsamt gu erlaffenben Borfdriften auszufüllen und einzureichen.

Diefes Kartenblatt bient bem Ginquartierungsamt gugleich als Einquartierungstatafter.

Das festgestellte Rataffer wird nach ortsüblicher Befanntmachung eine Woche lang für bie Onartierpflichtigen ausgelegt. Einsprüche gegen bie im Ratafter getroffene Feitsebung muffen binnen 2 Wochen feit Beginn ber Auslegung beim Berluft bes Einsprucksrechts an das Einquartierungsamt gerichtet werben, welches barüber nach Anhorung bes Magifirats endgültig ente

> 1 8 Umquartierung.

Die Bwangseinquartlerung ift - foweit die Anforderungen. ber Militarbehörben bies mlaffen — nach und nach auf bie berichiebenen Stadtbegirke ben Strafen und Saufer zu verteilen. Das Einquartierungsamt erläft bierüber jedesmal besondere Be-lanntmodung burch die öffentlichen Blatter ober mittels Anschlagfaulen ober in fonft geeigneter Beife und bezeichnet barin mog-lichft bestimmt begrenzte Begirte, beren Ginwohner von ber Brangseinquartierung betroffen werben. Doch bleibt es ihr auch vorbehalten, in bringenben Gällen, 3 B. wenn mehr Truppen unterzubringen find, als urspulinglich feitens ber Wistelleborber angemelbet waren, bon ben in jenen Befamutmaffungen bezeiche

neten Begirfen abzugeben, alfo auch bie Bewohner enberer Stragen und haufer ohne vorberige Anfanbigung pur Zwangseinquartierung fofort mit berangugieben.

Mudmietung.

Gine Ausmietung ber Ginquartierung ift nur mit Benehinigung bes Einquartierungsamtes sulaffig. Diefes tann bem Quartierpflichtigen auf feinen Antrag bie

Ausmietung ber ihm jugebachten Ginquartierung geftatten, wenn a) ber Antrag innerhalb 3 Tagen feit ber im § 8 ermahnten Befanntmachung ober, falls eine folde unterblieben ift, fofort nach ber Quartieranfage bei bem Einquartierungsamt geftellt wirb.

b) fein Mangel an geeigneten Quartieren befteht, c) bas Ausmietequartier in ben mit Ginquartierung gu be-

legenben Begirten ober in beren möglichfter Rabe liegt, d) ber Untrag Bugleich von bem Inbuber bes vorgefchlagenen Musmietequartiers jum Beichen bes Binverftunbniffes mit wollangen ift.

Geftattet bas Einquartierungsamt bie Ausmietung, fo last fie bie Quartieffarten fofort auf bie Inhaber ber Ausmirtequartiere felbit auffdreiben.

Halls über ein Ausmietequartier begrunbete Beidwerbe erhoben wird, fann bas Einquartierungsamt bie Mannichaften trob feiner urfprfinglichen Bulaffung fofort bem eigentlich Quartierpflichtigen gutveifen.

Quartiergelb.

Do und in welchem Umjauge im Galle ber Swangseinquartierung (g 5) feitens ber Stabtgemeinbe bem Quartierwirt Bergutung gu leiften ift, bie über bie bom Reiche ber Stabtgemeinbe gewährte binausgebt, bleibt einem Gemeinbebeichfuß vorbehalten.

> 8 11. Quartierfarten.

Ueber jebe Belegung (38 3, 4, 5) wirb auf ben Namen bes Duartierwirtes eine Quartierfarte ausgestellt. In biefer wird an-

bie Bahl ber aufzunehmenben Diffiziere begin. Mannichaften, 2. Die Angabe, ob bie Einquartierung mit ober ohne Befoftigung erfolgt unb

Die Dauer ber Einquartierung, foweit bies möglich ift. Diefe foll in ber Regel auf nicht langer als brei Wochen hintereinanber bemeffen, fann aber mehrmals wieberholt merben. Die Quartierwirte find verpflichtet, die ihnen gugeteilten

Mannichaften über bie angegebene Dauer auf Erforbern bes Einquartierungsamtes im Quartier zu behalten. In biefem Balle wird eine neue Quartierfarte ausgestellt. Die Zahlung ber Bergutung erfolgt mer für bie Zahl ber tatfächlich einquartiert Gewesenen und für biejenige Beit, mabrent welcher fie tatjächlich in ben ihnen gemäß Abfas 1 und 2 angewiesenen \$ 12.

Umlegung ber Roften ber Ginquartierung. Die burch bie Einquartierung ber Stadtgemeinbe erwach-fenen Roften fonnen auf Die gemäß 3 6 bes Kriegeleiftungegefebes vom 13. Juni 1873 gu ibrer Erstattung Bervflichteten umgelegt werben. Das Rabere wird burch besonderen Gemeindebeichlug be-

Das Ortsfintut tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung in-

wer vorftebenbe Entwurf bes von ber Stabtverorbneten-Berfammlung unterm 16. April 1915 beichloffenen "Ortsftatuts betr. Die Leiftungen von Raturalquartier und Berpflegung für bie bewaffnete Macht im mobilen Suftanbe" wirb gemäß § 13 ber Stabteorbnung gur öffentlichen Renntnis in ber Stabtgemeinbe gebracht. Bebem Burger fieht frei, innerhalb ber nadiften zwei Bochen, bom Tage ber Beröffentlichung an gerechnet, bei uns Einwendungen gu erheben.

Biesbaben, ben 27. 3uli 1915.

Der Magiftrat ber Refibengliabt.

Bekanntmachungen

Befanntmachung betr. ben Sanbel mit Debl. Bom 27. Juli 1915.

Auf Grund von § 67 ber Berordnung bes Bundeseats über ben Berfehr mit Brotgetreibe und Mehl aus bem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gefeshl. S. 363) bestimme ich folgendes: Mittifel I.

Mehl bart obne Genehmigung ber Meidsgetreibenelle weber bon bem Rommunalverbande noch von einem anberen aus bem Begirt eines Kommunafperbanbes in ben eines anberen abgegeben werben.

Mehl dari innerhalb des Bezirfs eines Kommunalverbandes ohne Genehmigung der Reichsgetveidestelle von dem Kommunalverband oder einem anderen nur nach Masgade der für den Kommunalverband bestehen den Bestimmungen über die Berbrandsregelung abgegeben werden.

Tie Vorideisten der Absätze 1 und 2 gesten nicht für Mehl, das nach dem 31. Januar 1915 aus dem Austand eingeführt ist, oder das aus Brotgetreide ermahlen ift, das nach dem 31. Januar 1915 aus dem Austand eingeführt ist.

Unter Borrate im Sinne des § 65 b der Bundestratsversednung über den Berkehr mit Brotzetreide und Wehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gefegbl. S. 363) find nur lelche Berräte zu versteden, die durch einen Kommunalverdand an Dandler, Berarbeiter oder Verdrand eines Bezirles nach Maggabe der für den Kommunalverdand berkund bestenden Bestimmungen über die Berbrauchsregelung bereits

abgegeben finb. Mittifel III. Befe Borfdriften treten mit bem Tage ber Bertunbung in Rraft. Berlin, ben 27, Juli 1915.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassau-

Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen. Erôffnung von provisionsfreien Scheckkouten, Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zins-

ischen Landesbank.

Verwaltung (offene Depots.)

scheine (für Kontoinhaber.)

Der Reichtfangler 3m Muftrage: Richter.

WIESBADEN, Rheinstrasse 42

Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheckkonto Frankfurt s. M. Nr. 600. — Tel. 833 n. 893

28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Die Nassaulsche Landesbank ist amtl. Hinterlegungstelle für Mündelvermögen

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts -

Grosse Lebensversicherung

Versicherung über Summen von Mk. 2000,- an aufwärts mit Erzelicher Untersuchung Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherungen über Summen bis zu Mk. 2000. -- inkl. ohne Erztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung.

Hypothekentilgungsversicherung. — Rentenversicherung.

Amortisation

Darleben gegen Hypotheken mit und ohne

Darleben gegen Bargschaft (Vorschüsse)

Kredite in laufender Rechnung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Darleben un Gemeinden und öffentliche Verbände

Derichen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darichen)

Bebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern,

Befannimadung über den Rleinvertauf von Berbrauchsguder.

Aufgrund bon Artifel I Rummer 2 ber Befanntmachung megen weiterer Ergangung ber Berordnung, betreffent Berfete mit Buder, pom 15. 3uli 1915 (Reiche-Gefethl. S. 436) be-

ftimme ich Als Kleinbertanf ift ber Bertauf von Berbranchszuder bann anzuseben, wenn ber Bertauf und die Abgabe in Mengen bom nicht mehr als jebesmal 13 Rilogramm in ber in offenen Laben ablichen Art erfolgt; bierbei ift es gleich, ob ber Buder bem Ranfer in obigen Mengen fiber ben Labentifch gereicht ober ibm gugefanbt wirb. Ale Rieinvertauf gilt bagegen nicht, wenn gran Berbranchs-guder in Mengen von nicht mehr als jebesmat 13 Kilogramm berfauft wirb, die Abgabe ober Abnahme aber nicht in ber für Labengeichatte üblichen Art in ben einzeln gefauften Mengen, fonbern in einer großeren Menge erfolgt.

Berlin, ben 27. 3nli 1915.

Der Reichstamfer. 3m Auftrage: Richter.

Las fiellvertretenbe Generalfommanbo bes 18. Armeetorbs su Frantfurt a. IR. und bas Königliche Gouvernement ber Beftung Mains haben unterm 21., besto, 22 b. Mis. eine Berorbingig folgenben Inhalte erlaffen:

Anj Grund des g b bes Wesebes über ben Belagerungsen-ftand bom 4. Juni 1851 bestimme ich, daß mit Wesangnis bis zu einem Jahre bestraft wirb:

1. wer bei bem gewerbemagigen Gintauf von Wegenftanben bes täglichen Bebarfes Breife bietet, bie unangemeffen boch finb, wenn nach ben Umftanben bes Falles bie Abficht anzunehmen ift, eine Breisfteigerung ober Berauffegung beftebenber Dochft. preife berbeiguführen:

2. wer, um eine Breisfteigerung ober herauffepung ber beftebenben Socitpreife berbeignführen, Gegenftanbe bes täglichen Befehr jurudbalt, ober bisber jum Bertauf gestellte Gegenstänbe bes taglichen Bebaris einer anberweiten Berwenbung guführt 3. B. Mild, die bisber als folche verlauft wurde, zu Rafe ober Butter verarbeitet ober verfüttert;

wer beim gewerbemäßigen Rleinberfauf für Gegenftanbe bes tagliden Bebarfe Breife forbert ober annimmt, Die nach ber

Marfilage ungerechtfertigt boch finb: 4. wer and Eigennut als Bertaufer bon Gegenftanben bes taglichen Bebaris, folange feine Borrate reichen, Ranfern bie Abgabe feiner Berfaufogegenftanbe gegen entfpredienbe Bejahlung verweigert.

Berurteilungen wegen Juwiberhandlungen gegen bie borftebenbe Berordnung werben bom Generalfommanbo, bezim Gou-bernement, bifentlich befannt gemacht.

Biesbaben, ben 29. 3uli 1915.

Der Boligeiprafibent: v. Edend.

Rönigliche Schaufpiele.

Das Ronigl. Theater bleibt Ferien halber bis cinicht. 31. Anguit gelchloffen Refidens : Theater

Montag, ben 2. Auguft 1915. Goftipiel ber Schnulpiri - Befelifaft Rine Ganbom.

Wenn ber junge Wein blüht.

Buffpiel in 3 Miten v. Bibenfti, Bibenfon. Deutid von Julius Elies,

En'ang 7 Uhr. Gube nach 9 Uhr.

Pianos eigener HTDE

3 Mlob. Stubler-Piene 1,22 cm & 450 92

n. f. w. auf Maten ohne Auffdiag pr. Monat 15-20 Dit. Raffe 5 Grog.

W. Miller's popiesophil

Gegr. 1843 Mainz Bilinfterfte.

Musgeimriebene Lieferungen fir bad beet merben in ber Beitideift

Deutidlands Ariegs-Bedari

Leipzig, Rönigftraße, 15 perliffentlicht, Reuefte Rummer I Mart.

Buchbinberlehrling geg. fof. Bergit. gei. 3. Binf Buchbinbermit. Beframite. 2

Schreibmaschinen

Schoter-plane 1,22 cm s 450 nc dăcilis 1,25 500 Rhenania A 1,38 570 8 1,28 600 Blogan ieA 1,10 650 B 1,30 080 Salon A 1,32 720 B 1,34 780

Quartieren verblieben besto, belöftigt morben finb.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Bekanntmachung betr. Erhöhung der Brotration für die körperlich schwerarbeitende Bevölkerung. Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden

Muf Grund eines Runberlaffes bes Miniftere bes Innern vom 20. Junt 1915 - V. 12 181 - werben mit Genehmigung bes herrn Regierungsprafibenten gu ber Bererbnung über die Regelung des Berbrauches von Dehl und Brot in Biesbaben vom 11. Mars 1915 nebft ben Ansführungsbeftimmungen ju biefer Berordnung vom gleichen Tage folgende Abanderungen bam. Ergangungen feftgefebt:

Bufan gu § 8.

Jeber über 12 Jahre alte Einwohner fonne Unterfchied bes Geichlechts) mit einem eigenen Arbeitseinkommen bis gu 3000 A fann auf Antrag gufaplich 50 Gramm Dehl für ben Tag erhalten.

Bufats du § 4.

Saushaltungen, welche für eines ober mehrere ihrer Mitplieber Antrage auf Juweisung ber in § 3, Abjat III, vorgefebenen gufaiglichen Mehlmenge gestellt haben, fonnen bei ber Ausgleichstelle feine Antrage auf weitere Mengen ftellen.

Musfübrungabeftimmungen.

Bufan gu & 4.

Saushaltungen, welche sufanliche Mehlmengen gemäß g 8, Abfan III, erhalten, fonnen feine Bablungen für gurud. gegebene Rarten beanipruchen.

Bufat gu & 8, II. Abfat.

Die Bufat-Mehlmenge gemäß & 3, Abfat II, wird inr vier Boden auf einmal ausgegeben und zwar in Form einer normalen Brot- und Mehlfarte für eine Bode, entsprechend einer Mehlmenge pon 1850 Gramm.

Bom 2. August ab werden bis auf weiteres täglich in der Beit von 9-121/2 Uhr und 8-5 Uhr biesbeg. Antrage unter Borlage ber Brotausweistarte und bes Stenergettels auf Simmer 38 im Rathaus enigegengenommen.

Schriftliche Antrage tonnen nicht berudlichtiat merben.

Bicabaden, 24. Juli 1915.

Der Magistrat.

Institut St. Joseph Ren! Penfionat der Urfulinen. Beifenheima. Rh. 10-klaffige höhere Maddenichule.

Haushaltungskurjus. Rah. Auskunft erteilt die Oberin.



eporiert u. trinigt Baguer, Rheinftr. 48

noch Mag u chue Herber bergeft. Tag u. Nacht trugb. Universal-Brudapparal trogen. Bin felbft am Freitag, de : C. August. Universal-Brudapparal trogen. Bin felbft am Freitag, de : C. August. Universal-Brudapparal trogen. von 5—8 mm Cametag, de in T. August, vorm. ron 9—2 Uhr in Wie es da de u. Zentral-Potel, mit Musern vorerrodhnt. Appar., sonde mit ff Gummi u. Hebertonder, and für Kinder, somost mit famtl. Fremenant. wie Leide, hangel., Umhande, Mutterborfallbinden, ampelend. Garantiere für sochen. Kreng distrete Bedienung. Besuche im Hause dei Anmelbung i. hotel.

J. Mellert, Konftang (Bobenfee), Beffenbergitr. 15 Telephon Rt. 515.

Liebesgaben für uniere Krieger und die Buhanfegebliebenen.

Der Kriegs=Missionar eine Serie von 12 Beiefen en die Krieger im Helbe, in den Cinariferen, Lazaretten,

bir Ungehörigen ber Golbaten und an Die Dinterbliebenen ber gefallenen Rrieger. Bis jest ericitenen:

Der Inhalt filmtlicher Briefe ift padenb und hinreifend. Die Sprache voll Kraft und Fener. Der Preis ift gering.

Ueber ben Rriegs-Diffinnar wird nus ams bem Schupengraben geichrieben :

Breis: In Bartien von 50 Stad & 2 Big., 1000 Stild (and gemijcht) 15 Die In beziehen birett von Berlag Sermann Rauch in Mierbaben

